



# DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949  
VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM  
HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



51. Jahrgang · Nr. 6 · Juni 2000

Botenlohn 20 Pfennige



Foto: Dr. G. Ludwig

Die »Heißen Reifen« an der Mühle bei St. Michaelisdonn (siehe Bericht Seite 27)

75 Jahre Schullandheim Erlenried ab Seite 16

Jetzt können Sie sich  
was gönnen.

**GIRO**  
UNTERSCHUTZ KONTTO  
**DIREKT**

Ab sofort haben Sie mehr Übung für die kleinen Extras – denn mit dem GIRO DIREKT können Sie sich die Kontoführungsgebühren sparen. Bei den Leistungen haben wir nicht gegeizt. Sie nutzen alle Leistungen eines »normalen« Girokontos auf direktem Weg. Ob Homebanking am PC oder Telefonbanking – alles kostenlos! Und mit dem gesparten Geld lassen Sie sich gutgehen.

GIRO DIREKT. Das Gratis Konto.

[www.sparkasse-stormarn.de](http://www.sparkasse-stormarn.de)

**Sparkasse  
Stormarn**



• Stormarn • Norderstedt • Hamburg

**Blumen-Stübchen**



**R. Kogel**

**Kränze  
Dekorationen  
Brautbinderei  
Fleurop-Dienst**



22927 Großhansdorf  
Am U-Bahnhof Schmalenbeck  
Ahrensfelder Weg 5  
Tel. + Fax 04102/6 71 40

Öffnungszeiten:  
montags-freitags 8.30-18.00 Uhr  
durchgehend geöffnet  
samstags 8.00-12.30 Uhr, sonntags geschl.

*Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:  
zum 80. Geburtstag am 5. Juni: Frau Irma Sarnow  
zur Diamantenen Hochzeit am 15. Juni: Ehepaar Elli & Paul Pix*

Am **Sonntag, dem 17. Juni 2000** wandern wir von Krummesse bei Lübeck am **Elbe-Trave-Kanal** entlang bis Berkenthin und durch Felder und Wälder wieder zurück nach Krummesse. Der Kanal besteht in diesem Jahr 100 Jahre und das wird ab Juni mit vielen Veranstaltungen gefeiert. Treffpunkt: 9 Uhr, U-Bahn Kiekut. Anfahrt mit PKW, Mitfahrgelegenheit möglich. Wanderstrecke ca. 20 km.

Keine Mittagseinkauf, Kaffeetrinken am Schluß möglich.



Nächstes Treffen am **Mittwoch, dem 14. Juni 2000**. Treffpunkt um 14:00 Uhr am Bahnhof Kiekut. Dauer des Spazierganges etwa 1 1/2 Stunden, am Schluß Kaffeetrinken. Erika Wergin 66140.



## Kurzwanderung

Am **Sonntag, dem 24. Juni**, geht es unter Leitung von Waltraud Johannsen rund um **Höltigbaum**. Treffpunkt: 13:00 Uhr U-Bahn Kiekut. Anfahrt mit PKW. Dauer: ca. 2 Stunden. Am Schluß Kaffeetrinken in Ahrensfelde.

Rückfragen an W. Johannsen, Tel. 65922.

## Radwandergruppe »Heiße Reifen«

Am **2. Juli** findet eine weitere Tagesfahrt statt. Treffpunkt: 10 Uhr Kiekut. Fahrstrecke: **Großhansdorf-Steinhorst-Großhansdorf**, ca. 60 km. Keine Mittagseinkauf, evtl. Kaffeetrinken im Bereich Großhansdorf.

Rückfragen und Anmeldungen bitte an Rudolf Lück, Tel. 63579.



## Inhalt

|                             |       |
|-----------------------------|-------|
| Geburtstage .....           | S. 2  |
| Inserentenverzeichnis ..... | S. 43 |
| Termin-Übersicht .....      | S. 44 |
| Notdienste .....            | S. 45 |

### ■ Veranstaltungen:

|                                         |       |
|-----------------------------------------|-------|
| Wanderungen .....                       | S. 3  |
| Weitere Veranstaltungen .....           | S. 4  |
| Sommerzauber .....                      | S. 5  |
| Veranstaltungen der S.-H.-Uni.Ges. .... | S. 6  |
| Veranstaltungen der Senioren Union ..   | S. 8  |
| Musica-Viva-Chor .....                  | S. 9  |
| Fahrt nach Tessin (C. Haffner) .....    | S. 11 |

### ■ Berichte:

|                                                                |              |
|----------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>75 Jahre Schullandheim »Erlenried« (H. Hennemann) .....</b> | <b>S. 16</b> |
| Jazz-Frühschoppen (K. Nienaber) ....                           | S. 26        |
| Wochenendradtour (M. Klentze) ....                             | S. 27        |
| Jugendmusikschule (H. Eckmann) ....                            | S. 30        |
| SVG-Reisegruppe: Dresden (R. Wolter) .....                     | S. 31        |
| Schulraumsituation Wöhrendamm ..                               | S. 32        |
| Entscheidungen im Sozialausschuß ..                            | S. 34        |

### ■ Rätsel:

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| Bilderrätsel 9 (R. Krumm) ..... | S. 15 |
|---------------------------------|-------|

### ■ Artikel:

|                                      |       |
|--------------------------------------|-------|
| Notgeld (J. Wergin) .....            | S. 36 |
| Angekommen (U. Ehlers-Rücker) ....   | S. 38 |
| Klön-Café (U. Ehlers-Rücker) .....   | S. 40 |
| Der Urlaub (E. Roth) .....           | S. 41 |
| Limericks aus Plattdeutsch Runn .... | S. 41 |
| De Swoken (P. Berndt) .....          | S. 42 |

## Tagesfahrt zur EXPO nach Hannover

Es sind noch einige wenige Plätze frei. Der Heimatverein bietet am **Donnerstag, dem 13. Juli 2000**, eine Busfahrt. Sie haben die Möglichkeit, das Ausstellungsgelände selbst zu erkunden oder sich einem geführten Rundgang anzuschließen.

Preise: DM 99,00 für Erwachsene, DM 79,00 für Schüler und Studenten und DM 59,00 für Kinder.

Abfahrt 7:00 Uhr U-Bahn Großhansdorf und 7:15 Uhr U-Bahn Schmalenbeck. Rückfahrt ab Hannover ca. 18:00 Uhr.

Anmeldung durch Überweisung des Fahrpreises auf das Konto des Heimatvereins bei der Raiffeisenbank Südstormarn, Konto 200050 (BLZ 20069177).

## Plattdütsche Runn

Hochdütsche Gedichte un Riemels in't Plattdütsch öwersetten wüllt wi lesen un besnacken an'n **28.06.2000** üm halbig Acht in't DRK-Huus Papenwisch 30, achter de Polizei. Mok eenfach mit, bringt bannig veel Spooß!

An'n **26.07.2000** üm de gliche Uehrtied un Stee wüllt wi öwer Hans Schäfer sien öwersetten Schimmelrieder von Theodor Storm snacken. Dat ward een interessante Upgoof.

Utkunft giff: Peter Berndt 04102-62006.

## Klön-Café

Das nächste Treffen findet statt am **Mittwoch, dem 14. Juni**, um 19:30 Uhr im Rosenhof 1.

Das Thema ist nach wie vor »unser Ort einst aber auch jetzt«. Jedermann, ob jung oder alt, Alt- oder Neubürger, ist herzlich willkommen.

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz, Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140.

## Fahrt zum Musikfest Dömitz

Es sind noch Plätze frei für **Sonabend, den 1. Juli**! – Die norddeutsche Philharmonie Rostock spielt im Innenhof der Festung eine »Opern-Gala«.

Abfahrt: 8:30 Uhr U-Bahn Großhansdorf, 8:45 Uhr U-Bahn Schmalenbeck, Zwischenhalt am Rathaus.

Vormittags: Besichtigung der Dörfer Darchau, Konau im Naturpark Elbtalau (EXPO-Projekt).

Mittagessen im Dorfgasthaus Tripkau, kleiner Stadtrundgang und Kaffeetrinken in Dömitz.

Beginn des Konzerts um 17 Uhr. Es wird empfohlen etwas Warmes zum Überziehen mitzubringen. Rückkehr an Großhansdorf ca. 21 Uhr.

Preis: DM 60,- für Mitglieder, DM 65,- für Nichtmitglieder.

Anmeldungen an Wergin, Tel. 66140.

## Veranstaltungen der AWO

Mi. 7., 21. Juni und 5. Juli jeweils 15:00 Uhr: Treffen in der Tagesstätte;

Am 14. Juni Treffen bereits um 10 Uhr und am 28. Juni **Grillen** um 15 Uhr.

Informationen und Anmeldungen bei Margrit Eggert, Tel. 66217.

## Schmalenbecker Abendmusik

Am **Sonabend, dem 17. Juni 2000** um 18 Uhr, in der Auferstehungskirche Alte Landstraße 20:

»**Voilà Viola**«, Kammerkonzert mit Viola und Klavier. Werke von Bach, Schostakowitsch, Schumann und Stamitz.

Eintritt DM 15,- (10,-)

Bürgervorsteher Uwe Eichelberg und Bürgermeister Uwe Petersen laden alle Großhansdorferinnen und Großhansdorfer herzlich ein zum Rathausfest

Als besondere Überraschung kommt in den Abendstunden vielleicht der Waldreiter!?! Diese einmalige Gelegenheit, sich im Jahr 2000 verzaubern zu lassen, sollte sich niemand

# Sommerzauber

am Samstag, dem 8. Juli, von 13:30 bis 0:00 Uhr.

Das traditionelle Familienfest findet wieder auf dem Rathausplatz mit attraktivem Programm statt.

entgehen lassen!

Der Großhansdorf-Bote mit ausführlichem Sommerzauber-Programm wird Ende Juni an alle Haushalte verteilt.

*Herzlich Willkommen!*

## Bücher-Flohmarkt

Die Mitarbeiterinnen der Gemeindebücherei sind dabei, die geplante EDV-Einführung vorzubereiten. Dabei wird zunächst der gesamte Buchbestand kräftig durchgeforstet und viele Bücher ausgemustert. Diese sollen während des »Sommerzaubers« am 8. Juli 2000 zwischen 14 und 17 Uhr zum Schnäppchenpreis von DM 2,- pro Kilo angeboten werden. – Das Stöbern lohnt sich auf jeden Fall!

## Internet für alle

Sie besitzen noch keinen Internetanschluß? Aber Sie möchten es gern einmal ausprobieren? Dann kommen Sie doch zu den normalen Öffnungszeiten in die Gemeindebücherei und probieren es einfach aus!

Das Surfen im Internet kostet nur DM 2,- pro halbe Stunde, und falls Sie Hilfe brauchen, stehen die Mitarbeiterinnen der Bücherei mit Rat und Tat zur Seite.

Öffnungszeiten: Mo., Mi. und Do. von 10-12:30 Uhr und 15-18 Uhr, sonnabends von 10-12:30 Uhr.



*Stefanie Büchel*

Dipl.-Musiklehrerin für Klavier · Himmelshorst 23 · Großhansdorf · Tel. 691529

# KLAVIERUNTERRICHT

Wegen der besonders großen Nachfrage wiederholen wir den Vortrag von Prof. Dr. med. Mehdorn, Neurochirurg, StV Dekan der medizinischen Fakultät, Direktor der Klinik für Neurochirurgie an der Universität Kiel. Vortragsthema:

**»Bandscheibenerkrankungen und ihre Behandlung«**

Beim ersten Vortrag mußte sich Prof. Mehdorn wegen einer unvorhersehbaren Verhinderung von einem Oberarzt vertreten lassen. Diesmal wird Prof. Mehdorn selbst referieren.

■ Dienstag, 5. September 2000,  
19:30 Uhr, Studio 203

**Sonntag, 2. Juli 2000, Exkursion nach Schwerin und Wismar:**

Busabfahrt 9 Uhr vom U-Bhf Großhansdorf und danach von den anderen bekannten Bushaltestellen.

■ **11 Uhr Matinee in Schwerin**

Orchesterkonzert des Konservatoriums der Stadt Schwerin im Staatstheater Schwerin. Die Theaterleitung hat uns diese Konzertfolge mitgeteilt:

Chr. W. Gluck: Ouvertüre zur Oper »Iphigenie in Aulis«

Joh. Seb. Bach: Konzert für Violine, Oboe und Streicher, 1. Satz: Allegro

L. v. Beethoven: Aus den »12 Deutschen Tänzen« die Nummern 1, 7, 8 und 12

J. Haydn: Partita für Bläser

Fr. Schubert: Sinfonie Nr. 6, C-Dur, 1. Satz: Adagio-Allegro

Wir haben Eintrittskarten der Preisgruppe 1.

■ **12:45 Uhr in Schwerin**

Sonntägliches Mittagessen diesmal in einem anderen guten Restaurant.

■ **14 Uhr Weiterfahrt nach Wismar (ca. 30 km)**

Zweistündige Stadtführung wie im vorigen Walldreiter beschrieben. Dazwischen eine Stunde Kaffeepause in einem der besten Restaurants in Wismar mit Kuchen, Torte vom Kuchenwagen und Kaffee so viel wir mögen.

Rückkehr nach Großhansdorf etwa 20 Uhr.

Preis für alles = 87,- DM je Person. Anmeldung unverzüglich unter Tel. 62368 und Überweisung auf das Konto der Universitäts-Gesellschaft bei der Raiba, Kto. 205 400 (BLZ 200 691 77).

**Theaterfahrt ins Staatstheater Schwerin am Sonntag, 9. Juli 2000:**

»Zar und Zimmermann«. Komische Oper von Albert Lortzing.

Die Studienreise von Zar Peter dem Großen nach Holland, um den Schiffbau zu erlernen, ist historisch belegt. Lortzing hielt sich an die historische Vorgabe, bereicherte sie aber durch komödiantische Szenen: Liebesfreud und Liebesleid, Verwechslungen, Frohsinn und ein Staatsakt.

Die Oper hat bis heute vor allem wegen ihres genüßlichen Humors und der stimmungsvollen Musik eine volkstümliche Berühmtheit behalten.

Preis = 92,- DM je Person für die Busfahrt, für ein gutes Drei-Gang-Menü und für den von der Theaterleitung für diese Oper erhöhten Eintrittspreis bis spätestens 22. Juni (wir haben Preisgruppe 1). Anmeldung ab jetzt unter Tel. 62368 und Überweisung auf das oben angegebene Konto bei der Raiba.

Bus am 9.7. um 14 Uhr ab U-Bhf Großhansdorf und danach von den anderen bekannten Bushaltestellen.

**Theaterfahrt ins Staatstheater  
Schwerin am Sonntag, 30. Juli 2000:**

»Die drei Musketiere«. Eine Abenteuer-  
geschichte von Alexandre Dumas.

»In Paris um 1625. Der Hof tanzt, wäh-  
rend im belagerten La Rochelle die Hu-  
genotten ums Überleben kämpfen. Lud-  
wig XIII geht seiner Zerstreuung nach,  
seine Gemahlin trifft sich heimlich mit  
dem englischen Premierminister. Mit-  
tendrin zieht einer die Fäden: Richelieu  
– Kardinal und Erster Minister des Kö-  
nigs.

In diese explosive Situation platzt  
der junge Gasconner D'Artagnan. Er ist  
besetzt von dem Wunsch, sein Glück zu  
machen und Musketier des Königs zu  
werden, wie seine Freunde Athos,  
Porthos und Aramis.

Vor der historischen Kulisse des  
Schweriner Schlosses erleben wir ein  
Spiel um Liebe, Macht und Treue, mit  
Mantel und Degen für Ehr' und Gewis-  
sen.«

So beschreibt die Schweriner Thea-  
terleitung ihre Einladung zum Besuch  
ihres farbenfrohen Schloßfestspiels im  
Schloßhof. Wir haben Eintrittskarten  
der Preisklasse 1.

Preis = 104,- DM je Person für die  
Busfahrt, für ein gutes Drei-Gang-Menü  
und für den erhöhten Eintrittspreis. An-  
meldung ab jetzt unter Tel. 62368 und  
Überweisung bis 10.7. auf das oben an-  
gegebene Konto bei der Raiba.

Bus am 30.7. um 16:30 Uhr ab U-Bhf  
Großhansdorf und danach von den an-  
deren bekannten Bushaltestellen.

**Theaterfahrt in die Komödie**

»Winterhuder Fährhaus« Hamburg am  
Freitag, 22. September 2000:

»Veronika, der Lenz ist da –  
Die Comedian Harmonists«

Als wir die Eintrittskarten für diesen  
Theaterbesuch reservieren lassen woll-  
ten, war dieses kurze Gastspiel schon  
fast ausverkauft. Wir haben trotzdem  
noch Plätze der Preisgruppe 1 bekom-  
men. Allerdings erwarten wir in Kürze  
die Rechnungstellung und die Aufforde-  
rung zur unverzüglichen Überweisung –  
mit der Ankündigung des Verfalls der  
Reservierung.

Ich bitte Sie daher, sich bald zu ent-  
scheiden, sich Plätze reservieren zu las-  
sen (Tel. 62368) und auch jetzt schon  
Ihren Eintrittspreis auf das oben ange-  
gebene Konto zu überweisen. Vielen  
Dank für Ihr Verständnis.

»Veronika, der Lenz ist da« und »Mein  
kleiner grüner Kaktus« sind nicht nur als  
große Hits in Erinnerung der älteren Ge-  
neration. Zur Welturaufführung in Ber-  
lin schwärmte die Presse:

»Endlich ein gelungenes Berliner  
Historical«, »Hier wird endlich Ent-  
ertainment angeboten, das einer Metro-  
pole würdig ist«, »Das ist schönste Har-  
monie und Präzision«, »Wer diese Vor-  
stellung in der Komödie versäumt,  
braucht eine verdammt gute Entschuldig-  
ung«, »Daß der gut vorbereitete Voll-  
treffer einem nicht subventionierten  
Privattheater gelang, sollte nicht unbe-  
achtet bleiben«.

Preis für Bus und Eintrittskarte = 79,-  
DM.

Abfahrt des Busses am 22.9. um  
17:45 Uhr ab U-Bhf Großhansdorf und  
danach von den anderen bekannten  
Bushaltestellen.

■ Peter Huff

Die nächste Veranstaltung der Senioren Union findet am **21. Juni 2000** um 15:00 Uhr im Krankenhaus Großhansdorf statt. Herr Horst Dittmer wird einen Lichtbildervortrag über das Leben und Wirken von **Theodor Storm** halten. Im »Waldreiter« Ausgabe Mai 2000 wurde diese Veranstaltung bereits eingehend erläutert.

Der Kostenbeitrag beträgt, einschließlich Kaffeegedeck, für Mitglieder DM 5,00 und Nichtmitglieder DM 10,00.

Nach der Sommerpause lädt die Senioren Union zu einem Halbtagesausflug nach Schönwalde am Bungsberg ein, mit einem abschließenden Kaffeetrinken auf einem Herrensitz an der Ostsee.

Noch vor Ostern konnte der Vorsitzende der Senioren Union in Großhansdorf, Peter Bielfeld, das 100ste Mitglied mit einem kleinen Geschenk begrüßen. 1995 – genauer gesagt am 16. Mai – trafen sich in der Bibliothek des Rosenhofes 2, auf Einladung der damaligen Kreisvorsitzenden, Frau Eva Schell, etwa 25 Bürger im Seniorenalter, um über eine Gründung der Senioren Union zu sprechen. An diesem Nachmittag konnten spontan 9 Gründungsmitglieder gewonnen werden. Die eigentliche Gründungsversammlung fand dann am

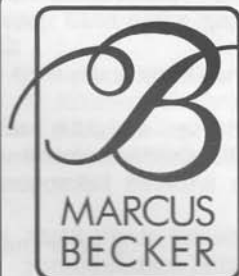
27. November 1995 ebenfalls im Rosenhof 2 statt. Es wurde ein Vorstand gewählt und die am folgenden Tag aufgestellte Mitgliederliste umfaßte 24 Namen. Im Jahre 1996 begann dann die eigentliche Verwaltungsarbeit.

Die Themen der Vorträge, die meistens durch Lichtbilder ergänzt werden, sind sehr vielfältig und orientieren sich an den Interessen der Senioren. Die Probleme der älteren Mitbürger, wie Gesundheit, Ernährung, vorsorgliche Verfügungen (Testament, Pflegeversicherung) werden von Fachleuten erläutert und diskutiert. Auch literarische Themen: Rainer Maria Rilke, Theodor Fontane, Wilhelm Busch und Theodor Storm finden das Interesse der Senioren. Ebenso wurden Geschichte, Malei, Sternkunde und fremde Länder behandelt.

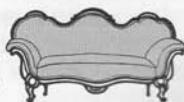
Sicher hat die Auswahl unserer Referenten und die kleinen gezielten Ausfahrten dazu beigetragen, daß die Senioren Union Großhansdorf innerhalb von 5 Jahren das 100ste Mitglied begrüßen konnte.

Wir betrachten es auch als unsere Verpflichtung, die Erwartungen unserer Mitglieder nicht zu enttäuschen.

■ Inge Bielfeld



Dekorations-, Polster- und Teppicharbeiten  
Markisen · Rollos · Jalousetten · Plissees



# IHR RAUM AUSSTATTER

Kiecut-Center, Barkholt 63 · 22927 Großhansdorf  
Telefon (04102) **69 23 48** · Telefax (04102) 69 23 46

*Der Musica-Viva-Chor Großhansdorf,  
Ltg. Jan Friederichsen, präsentiert  
ein besonderes*

**Sommerliches Konzert am Samstag,  
dem 1. Juli 2000, um 17:00 Uhr im  
Waldreitersaal**

**N**icht-alltägliche und doch so bekannte und beliebte Lieder von Mendelssohn-Bartholdy (aus: »Lieder im Freien«) wird der Chor vortragen, sowie vier Lieder des englischen Romantikers Thomas Morley und einige von Heinr. Werner und Friedr. Silcher.

Eine besondere Aufwertung bekommt das Konzert durch den Auftritt der bekannten Sopranistin Eva-Christine Reimer mit Klavierbegleitung durch Günter Kreeck.

Sie präsentieren Romantische Lieder von u.A. Joh. Brahms, Robert Schumann und Richard Strauss und zitieren auch aus Oper, Operette und Musical, so aus »Gianni Schicchi« (Giacomo Puccini), »Die Dubarry« (Carl Millöcker), »Frau Luna« (Paul Lincke), »My fair lady« (Frederic Loewe), »The Phantom of the opera« (Andrew Lloyd Webber) und »Westside Story« (Leonard Bernstein).

Der Chor wird teilweise begleitet vom VHS-Orchester HH-Farmsen, das auch das Konzert eröffnen wird mit der Ouvertüre »Hamburger Ebb und Flut« von Telemann.

Beginn 17:00 Uhr, Dauer: ca. 2 Stunden. Kartenverkauf zu DM 15,00 ab 16:00 Uhr an der Theaterkasse. Reservierung möglich unter Tel. Nr. 64746 (Herr van der Leer, Anrufbeantworter)

Zu den solistischen Beiträgen:

■ Eva-Christine Reimer:  
Schulmusik- und Gesangsstudium an der Musikhochschule;  
Hamburg. Staatsexamen, Gesangs- und Gesangslehrer-Diplom;  
Feste Opern-Engagements in Krefeld, Saarbrücken, München und Kiel;  
Gastspiele u.A. an der Staatsoper, Hamburg, Opernhäuser Köln, Wien, Zürich, Mannheim. Japan-Tournee;  
Umfangreiches Rollen-Repertoire;  
Konzertverpflichtungen im Oratorienbereich, Liederabende;  
Rundfunk- und Fernseh-Aufnahmen;  
Diverse Veröffentlichungen auf CD.

■ Günter Kreeck:  
Studium: Klavierstudium am Hamburger Konservatorium;  
Pianistische Tätigkeit: Kammermusik und Chorassistenz am HH-Konservatorium, Klavierduo, Gründung des Hermann Goetz-Klaviertrios, Liedbegleitung, Konzerte im In- und Ausland;  
Rundfunkaufnahmen beim NDR.

# HARRING

Immobilien

**Bei Immobilienfragen sind wir  
Ihr zuverlässiger Partner.  
Nutzen sie unsere Erfahrung.**

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf

Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

# Wir machen den Weg frei

**...mit individueller  
Beratung, Betreuung  
und Kompetenz vor Ort**

**Groß sein wollen  
heute viele, und  
gewichtig. Unsere  
Größe heißt  
traditionell**

**Kundennähe und  
Ortsverbundenheit,  
und daran wird sich  
auch in Zukunft  
nichts ändern.**

 **Raiffeisenbank Südstormarn eG**

22927 Großhansdorf \* · Sieker Landstr. 120  
Tel. 0 41 02 / 6 06-0 · Fax 0 41 02 / 6 06-149

Bankhauptfilialen in:

**Ahrensburg\*, Trittau\*  
und Oststeinbek\***

Filialen in:

**Großhansdorf-Eilbergweg, Siek, Barsbüttel-Stellau,  
Glinde, Barsbüttel\* und Oststeinbek** *Havighorst*

**\* die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!**

Seit dem Mauerfall vor 11 Jahren und der Wiedervereinigung vor 10 Jahren hat es vielfältige Verbindungen gegeben zwischen der kleinen Stadt Tessin im landschaftlich sehr reizvollen Vorpommern, 20 km südlich von Rostock, und der Gemeinde Großhansdorf. Mitarbeiter unserer Verwaltung, insbesondere unser früherer Kämmerer Roggmann, haben Hilfestellung gegeben beim Aufbau der Verwaltung. Häufig waren auch Mitarbeiter der Stadtverwaltung Tessin in Großhansdorf zu Besuch, und der Spielmannszug aus Tessin ist uns Großhansdorfern von Auftritten beim Sommerzauber wohl bekannt, zuletzt bei der 725-Jahrfeier.

Das Jubiläum 10 Jahre Deutsche Einheit hat die Stadt Tessin zum Anlaß genommen, ein **Festwochenende** zu veranstalten und alle Großhansdorfer Bürger einzuladen. Dem Heimatverein Großhansdorf wurde von Herrn Bürgermeister Petersen die Aufgabe übertragen, diesen Besuch Großhansdorfer Bürger in Tessin zu organisieren. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt in Tessin haben wir ein abwechslungsreiches Programm für einen Wochenendausflug gestaltet, das uns die großen Veränderungen der kleinen Stadt Tessin seit dem 11.11.1989 und die liebliche Landschaft um den Ort herum zeigen wird. Ein Zuschuß aus dem Haushalt ermöglicht einen sehr attraktiven Preis, so daß wir uns wünschen, daß viele Großhansdorfer an dieser Ausfahrt teilnehmen werden. Das Orchester der FF Großhansdorf wird ebenfalls Tessin besuchen und am Samstag ein Freiluftkonzert geben.

Die Unterbringung in Tessin erfolgt in verschiedenen Pensionen. Die Anzahl der Zimmer ist begrenzt, es gibt Einzel-, Doppel- und Dreibettzimmer sowie einfache Ferienwohnungen für 4 Personen.



**Folgendes Programm ist vorgesehen:**

## ■ Samstag, 30. September 2000

**07:00 Abfahrt** U-Bahnhof Großhansdorf

**07:05 Abfahrt** Rathaus Kiekut

**07:08 Abfahrt** Sieker Landstraße 203

**07:13 Abfahrt** Bushaltestelle Apotheke Schmalenbeck

**11:00 Ankunft** in Tessin am Rathaus, Begrüßung durch Vertreter der Stadt Tessin; anschließend Fahrt in die Unterkünfte und Verteilung der Zimmer.

**11:45 Gemeinsames Mittagessen** im Volksparksaal auf Einladung der Stadt Tessin

**12:30 Eröffnung der Festtage** durch die Bürgervorsteher und Bürgermeister der Stadt Tessin und der Gemeinde Großhansdorf; Open-Air Konzert des Orchesters Großhansdorf

**14:15 »Tessin aktiv«** Gemeinschaftsveranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Tessin und des Heimatvereins Großhansdorf für Bürger beider Orte.

**A. Wanderung** Naturschutzgebiet Lieper Berge: 3 ½-stündige Wanderung unter gemeinsamer Leitung von Frau Jung und Herrn Preuß (Tessin) und Herrn Wergin (Heimatverein Großhansdorf)

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

# RLEPER

Großhansdorf  
Eilbergweg 16  
Tel. 04102-63335

*Bei Rieper  
kauf ich gern!*

**Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf**

POKÉMON

Diddl

BRUNNEN

UNSTEIN

Window Color

LAMY

JANOSCH

ty BEANIES™

W WERER

GO GO'S

*freundlich,  
fröhlich, fiffich*

Wenn Sie **Feste feiern...**  
**Gäste haben...**

### Kompletter Party-Service:

Kalte Platten, warme Menues,  
Vorspeisen, Suppen, Dessert, Brot, Getränke,  
Häppchen, Leihgeschirr, Bedienung –  
ob herzhaft, rustikal oder exklusiv –  
alles, was der Magen begehrt!

**Fordern Sie unsere Preisliste an!**

**Haßler**  
**FLEISCHEREI**  
Eigene Schlachtung



Trittau · Kirchenstraße 6a  
Tel. (04154) 2792+2091 · Fax 83327



**B. Fahrradtour** Tessin und Umgebung: 3-stündige Fahrradtour in die schöne Umgebung von Tessin und Leitung von Frau Puschmann (Tessin) und Herrn Haffner (Heimatverein Großhansdorf). Fahrräder stehen zur Verfügung (Fahrradmiete DM 20,-)

**C. Paddeltour** auf der Recknitz: 2-stündige Kanufahrt durch das liebevolle Recknitztal. Die Kanus werden gemietet (DM 15,- pro Person) unter Leitung eines Tessiners

**D. Kurzwanderung** auf dem Rundwanderweg: 2-stündige Wanderung auf dem Tessiner Rundwanderweg über den Poragenberg (42 m) mit Ausblick auf das Recknitztal.

Nach Beendigung der Aktivprogramme werden alle Teilnehmer zu den Unterkünften zurückbegleitet. Erholung und Entspannung!

Während des Nachmittages findet im Volkspark Tessin ein buntes Programm statt. Möglichkeit zum Abendessen in der Unterkunft bzw. auf dem Festplatz (rustikal).

**20:00 Festveranstaltung** mit Tanz »10 Jahre Deutsche Einheit« auf dem Festplatz.

## ■ Sonntag, den 1. Oktober 2000

**08:00-09:00 Frühstück** in den Unterkünften

**10:00 Erntedankgottesdienst** in der St. Johannes Kirche

**11:00 Stadtführung** mit mit Besichtigung des Mühlenhauses (1742), Heimatmuseum, Mühlenberg unter Leitung von Herrn Preuß, Frau Jung und Frau Puschmann

**12:15 Mittagessen** Gasthof »Zum Schützen« inTessin

**13:15 Rückfahrt** nach Großhansdorf

**17:00 Stops** an den Haltestellen in Großhansdorf



|                       |    |      |
|-----------------------|----|------|
| Teilnehmerpreis:      | DM | 85,- |
| Einzelzimmerzuschlag: | DM | 15,- |

## Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt im Reisebus ab/bis Großhansdorf
- 1 Übernachtung mit Frühstück in Pensionen in Doppel-, Dreibett- und Vierbettzimmern oder Ferienwohnungen.
- Mittagessen am 30.09.00 und 01.10.00
- Aktivprogramm gemäß Ausschreibung (Kanu- und Fahrradmiete extra)
- Eintritt zur Abendveranstaltung mit Tanz

Anmeldung bitte baldmöglichst, da unsere Zimmerreservierungen sonst verfallen an:

Clemens Haffner

Tel: 040-251 20 21 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr)

Fax: 040-251 84 37

Email: achaffner@t-online.de

Wochenende: Tel. 62691

oder an Joachim Wergin, Tel. 66140.

Überweisungen des Reisepreises bitte bis zum 10.09.00 auf das Konto des Heimatvereins, Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77) bei der Raiffeisenbank, mit dem Verwendungszweck »Tessin«.

■ Clemens Haffner

# REWE

## Der Supermarkt

Inh. Peter Bentin  
**Eilbergweg 10**  
**22927 Großhansdorf**  
Telefon 697346

### Öffnungszeiten:

|                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| Montag bis Freitag | 8:00 Uhr - 20:00 Uhr |
| Samstag            | 8:00 Uhr - 16:00 Uhr |

-  **Holz- und Kunststofffenster**
-  **Innenausbau**
-  **Einbauschränke**
-  **Haus- und Innentüren**
-  **Reparaturarbeiten**

Hoisdorfer Landstraße 68  
22927 Großhansdorf

Tel.: (041 02) 6 27 48  
Fax: (041 02) 6 57 36



**Klaus Dähn Bau- & Möbeltischlerei**



**DÄHN**

Malerei, Raumgestaltung  
Betoninstandsetzung  
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf  
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55  
Telefax (0 41 02) 6 17 28

*1-2 Ausbildungs-  
plätze zum 1.8.  
bzw. 1.9.2000 frei!*

# JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.**  
**Verlegen von Teppichböden.**  
**Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

U

nd wieder geht es in unserem Bilderrätsel um einen unserer Teiche. Dieses Mal ist es etwas schwieriger, denn er liegt etwas abseits, jedoch mitten im Wohngebiet. Vielleicht gibt es einige Großhansdorfer, die diesen Teich noch nie gesehen haben?

Es geht wieder darum, zu erraten, wo sich der hier abgebildete Standpunkt befindet. Die- oder derjenige erhält eine Freikarte zur Schmalenbecker Abendmusik und wird im nächsten »Wald-

reiter« genannt. Bitte melden Sie sich bei dem Schriftleiter oder dem Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite).

Das letzte Bilderrätsel zeigte unseren Schmalenbecker See (Groten Diek) mit Blick von Westen, den Kirchturm im Rücken – als erstes richtig geraten von Heidemarie Eggers, Ihlandieksweg 9. Sie erhielt eine Freikarte für die Schmalenbecker Abendmusik ihrer Wahl. Herzlichen Glückwunsch!

■ R. Krumm



Man kann Erlenrieds Geschichte  
in vier Abschnitten sehen:

#### 1925-1939

Das eigene Schullandheim »Haus Erlenried« der Seminarschule ab 1927 der Knabenschule mit Oberbau Wallstraße 22 in Hamburg-Hohenfelde mit zwei Unterkunftshäusern und kleiner Landwirtschaft.

#### 1939-1941, 1948-1973

Umwandlung in ein Schulengemeinschaftsheim, verschiedene Hamburger Schulen als Träger, Name »Schullandheim Erlenried«.

#### 1941-1948

Verpachtung an die »Vereinigung städtischer Kinderheime der Hansestadt Hamburg«. – »Kinderheim Erlenried«.

#### 1973 bis heute

»Schullandheim Erlenried« ohne Landwirtschaft, mit großem Sport- und Spielgelände, einer Arena und überdachter Terrasse. Das Gelände mit Naturteich und waldreicher Umgebung als Lernort für Umweltthemen, Fahrradstützpunkt.



Schon gleich nach dem Ersten Weltkrieg, im September 1919, gründeten reformfreudige Lehrer mit dem Schulleiter Emil Jaacks und eine aktive Elternschaft von der Seminarschule Wallstraße 22 in Hamburg-Hohenfelde (eröffnet 1905) einen »Landheimverein«, der folgende Ziele erreichen sollte:

- die Verlagerung des Schulunterrichts ins Landheim für jeweils drei bis vier Wochen,
- das gemeinschaftliche Erleben von Lehrern und Schülern in ihrem eigenem Heim, in der Natur, bei Spiel und Sport,
- die Gesundheitsfürsorge nach den Entbehrungen der Kriegs- und Nachkriegszeit.

Verbunden mit dieser »Knaben-Übungsschule« wird im benachbarten 2. Hamburger Lehrerseminar Steinhauerdamm 10 (eröffnet 1906) der Nachwuchs ausgebildet, der in den Klassen der Wallstraße die praktischen Unterweisungen erhält und der zugleich in den Landheimaufenthalt einbezogen wird.

Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen

# Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Liefer-  
service!

Eilbergweg 5  
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165  
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen



Fleur-de-Pot • Pflanzungen

Trauerfloristik • Kränze • Grabpflege



Schon 1920 pachtet der Schulverein ein Bauernhaus in Grönwohld im Kreis Stormarn (»Haus Himberg«), das er aber wegen Eigenbedarfs des neuen Besitzers 1924 wieder aufgeben muß.

Der Mitbegründer und Heimleiter, Lehrer Otto Werner, findet in Großhansdorf, damals noch hamburgisch und mit der Walddörferbahn (seit 1921) gut erreichbar, ein 5,6 Hektar großes Gelände mit einem geräumigen Wohnhaus, das die Schule 1925 kauft und es »Haus Erlenried« nennt.

Notwendige Umbauten und die Einrichtung folgen, ein ehemaliger Schüler berichtet, er sei mit anderen in Hohenfelde von Haus zu Haus gezogen, um Hausrat und Geschirr einzusammeln.

Mit dem Bau von Stall und Schuppen, mit Kühen, Schweinen, Federvieh, mit Pferd und Wagen betreiben sie eine kleine Landwirtschaft, die fast 50 Jahre lang, bis 1973, eine »Attraktion« unter allen Hamburger Schullandheimen werden wird.

So fahren nun die Klassen regelmäßig in ihr eigenes Heim, lernen und arbeiten dort, feiern 1926 das erste Landheimfest und sorgen mit ihren Erlebnisberichten, Aufführungen, Veran-

staltungen in der Schule zusammen mit den Elterndarlehen und Mitgliedsbeiträgen für die finanzielle Grundlage.

Neben Otto Werner, der zeitweise im Heim wohnt und die Schüleraktivitäten koordiniert, erwirbt das Landwirtschaftsehepaar Heinrich und Elisabeth Peemöller, das 30 Jahre im Schullandheim tätig sein wird, besondere Anerkennung.

Die Erträge aus der Landwirtschaft, Gemüse, Kartoffeln, Obst sowie Fleisch, Milch und Eier können für die Bewirtschaftung des Heims gut genutzt werden, und den Großstadtkindern geben sie durch ihre Mithilfe auch einen Einblick in die ländliche Arbeitsweise.

Nach dem Ende der Lehrerausbildung an Seminaren wird die Schule Wallstraße zu einer Bezirksvolksschule mit Oberbau und 1927 mit der benachbarten Schule Steinhauerdamm 6 (eröffnet 1874) zusammengelegt, die Schülerzahl verdoppelt sich. Eltern- und Lehrerschaft jedoch bauen 1930 ein zweites Haus mit 40 Betten und sichern so auch den hinzukommenden Schülern die Klassenfahrt nach Erlenried. Eine Kraftanstrengung, die in der beginnenden Wirtschaftskrise Wagemut bedeutet

# Hans-Joachim Höwler

– Ihr Steuerberater im Ort –

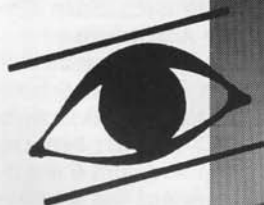
Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

## Kompetente Beratung für:

- |                                            |   |   |                                                                                           |
|--------------------------------------------|---|---|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten           | ✓ | ✓ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ✓ |   |                                                                                           |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung         | ✓ | ✓ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge                                   |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse             | ✓ |   |                                                                                           |
| Betriebswirtschaftliche Belange            | ✓ | ✓ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen                              |
| Investitions- und Finanzierungsfragen      | ✓ |   |                                                                                           |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten   | ✓ | ✓ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten                                                 |

# LESEN

KANN MAN DAMIT AUCH!



mit Einstärken-Silikatgläsern in Ihrer Sehstärke  
± 6.0 dpt. + 2.0 cyl.  
Wir empfehlen TOPAL-Präzisionsgläser.



Komplettpreis  
**147,-**

Seit 25 Jahren der inhabergeführte Meisterbetrieb mit garantierter Qualität und freundlichem Service

**Wilfried Johann-to-Settel**  
Brillenmode · Kosmetik · Contactlinsen

Manhagener Allee 7  
22926 Ahrensburg  
Tel. (04102) 58385

und Eltern und Lehrern eine große Verantwortung für ihre Kinder bescheinigt.

Eingebettet in das Heimgelände liegt ein 5.000 m<sup>2</sup> großer Teich mit Karpfen und Enten; ein Floß, das man durch das flache Wasser stakt, sorgt mit dem Baden am Teichende für eine beliebte Abwechslung. Es ist selbstverständlich, daß auch Schulbänke am Haus stehen, denn Beobachtetes und Erfahrenes sollen in Erkenntnis umgesetzt werden.

In der NS-Zeit gibt es Veränderungen für Schule und Heim. Der Schulleiter wird vorzeitig pensioniert, der Heimleiter versetzt, mehrere Lehrer wechseln zu anderen Schulen. Viele Eltern müssen ihre Lebenshaltung einschränken, und die NS-Volkswohlfahrt lockt mit kostenlosen Kinderverschickungen. So gerät das Heim in finanzielle Schwierigkeiten, weil es nicht mehr ausgelastet ist.

Seit 1935 bemüht sich der neue Heimleiter der Schule Wallstraße, der Lehrer Arthur Karstens mit Erfolg, auch andere Schulen für eine Belegung in Erlenried zu gewinnen. Doch der Landheimverein bleibt mit seinen Zinszahlungen im Rückstand.

Schwierige Verhandlungen beginnen, die der Sachbearbeiter für Schullandheime im Gau Hamburg, Dr. Heinrich Sahrhage führt, der zugleich das Heim der Albrecht-Taer-Oberrealschule in Holsdorf leitet. Er erreicht vom NS-Lehrerbund einen großen Zuschuß, kann die Elterndarlehen der Schule Wallstraße zurückzahlen (die Hälfte wird dem Heim geschenkt), er saniert die Finanzen und kann Erlenried für die schulpädagogische Arbeit erhalten, indem er acht Hamburger Schulen als Träger findet.

Am 31.03.1939 wird der neue Vereinsname eingetragen: »Schullandheim Erlenried e.V.«, Dr. Sahrhage leitet Erlenried (und wird dies bis 1969 tun), er holt Otto Werner wieder als Heimleiter dazu.

Doch im gleichen Jahr beginnt der Zweite Weltkrieg, er unterbricht die ge-



rade begonnene Belegung der Schulgemeinschaft, denn jetzt wird die Erholungsfürsorge der Schulkinder vordringlich.

1941 verpachten Dr. Sahrhage und der Vereinsvorstand ihr Schullandheim an die »Vereinigung städtischer Kinderheime der Hansestadt Hamburg e.V.« für Erholungszwecke.

Mitte Juli 1943 sind rund 70 Kinder mit ihren Kindergärtnerinnen aus dem Kindertagesheim der St. Nikolaikirche, Neue Burg 24/25 in Erlenried auf seinem ausgedehnten Gelände.

Da trifft sie ein grausamer Schlag. Bombenangriffe zerstören ihr Wohngebiet in der Altstadt, fast halb Hamburg verbrennt im Feuersturm, die Wäldörfer und Großhansdorf bleiben verschont. Die Leiterin, Annemarie Schupp, ihre Mitarbeiterinnen und die Kinder können vorerst nicht nach Hamburg zu-

rück und bleiben nun auf Dauer im »Kinderheim Erlenried«.

Ehemalige Kinder, die sich damals jahrelang im Heim aufhalten mußten und aus »bombengeschädigten Familien oder aus schwierigen Verhältnissen« stammten, wie es in einem Bericht heißt, melden sich auf eine Zeitungsnotiz. Sie berichten von liebevollem Umgang der »Tanten« mit ihnen, wie sie die schwierige Versorgungslage und die kalten Winter mit Zuspruch und Aufopferung bewältigten.

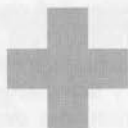
Die Kindergärtnerin Gisela Kempe hinterließ rund 100 Fotos aus dieser Zeit, sie werden zusammen mit seltenen Fotos und Dokumenten aus den 20er und 30er Jahren am Jubiläumstag in Erlenried ausgestellt werden. Denn auch die Schule Wallstraße ist mit vielen Häusern ihres Schulbezirks ausgebombt worden. Dazu erscheint auch eine Festschrift zur 75-jährigen Geschichte Erlenrieds.

Die Freigabe des Heims erfolgt am 20.06.1948, dem Tag der Währungsreform. Zehn Mitgliedsschulen als Träger, Dr. Sahrhage und der Lehrer Walter F. Schmidt aus Schmalenbek, Nachfolger des 1941 verstorbenen Otto Werner, warteten seit 1946 auf diesen Tag. Nach Instandsetzung der Häuser durch Handwerker aus Großhansdorf und Holsdorf, mit Schülergruppen, die im Gelände aufräumen, beginnen am 19.08.1948 wieder die Belegungen mit Schulklassen. Sie werden sich bis zum heutigen Tag ununterbrochen fortsetzen.

Schon 1950 kann Dr. Sahrhage zum 25jährigen Jubiläum im »Waldreiter 6/1950« ein facettenreiches Bild der Wiedereinrichtung geben, von »Mut und Optimismus« schreiben, mit dem Vorstand und Lehrkräfte ihre schulpädagogische Arbeit in Erlenried aufgenommen haben.

Einen künstlerischen Beitrag steuert Malermeister Ernst Deppen bei, er fer-

## Deutsches Rotes Kreuz



### *ambulanter Pflegedienst* der DRK-Sozialstation Großhansdorf

#### Unser Service-Angebot:

- |                                           |                                                  |
|-------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| ✚ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung | ✚ Beratungsgespräche                             |
| ✚ alle Leistungen der Pflegeversicherung  | ✚ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung |
| ✚ Häusliche Krankenpflege                 | ✚ Haushaltshilfen                                |
| ✚ Haus- und Familienpflege                | ✚ Essen auf Rädern                               |
| ✚ Urlaubspflege                           | ✚ Bademöglichkeit in der Station                 |
| ✚ Pflege nach Krankenhausaufenthalt       | ✚ umfangreiche Beratung in allen Bereichen       |

Ltd. Schwester: Marianne Schrader-Wilhelm · Sprechstunden: Mo.-Fr. von 7-15 Uhr und nach Vereinbarung

**Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf**

*Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.*

tigt hölzerne Lampenträger an, in die er plattdeutsche Sprüche schnitzt, etwa »Beter is beter, sä de Jung, un streu Zucker up'n Sirup«.

Von ihm stammen auch die geschnitzten Hinweisschilder, die von der U-Bahn-Station den 10-Minuten-Weg zum Heim am Ortsrand den Weg weisen.

Eine gründliche Modernisierung erfahren die Häuser 1960/61 mit Hilfe staatlicher Zuschüsse aus Lottomitteln. Ein 650 Meter Erdkabel ins Haus gelegt, gewährleistet den Betrieb aller elektrischer Geräte, die nach und nach angeschafft werden und Zeit und Kraft sparen. Kühlkammer und 6 neue Duschen mit Boiler sind wichtige Anschaffungen. Die Wirtschafterin Frieda Loose kann viele praktische Hinweise beim Umbau geben und ihre Nachfolgerinnen benötigen weniger Hilfskräfte als vorher.



Das Betonpodest zwischen den Häusern, unsere »Terrasse«, erhält ein Dach, auch bei Regenwetter sind Spiele und Aufführungen nicht mehr in Gefahr, abgebrochen zu werden.

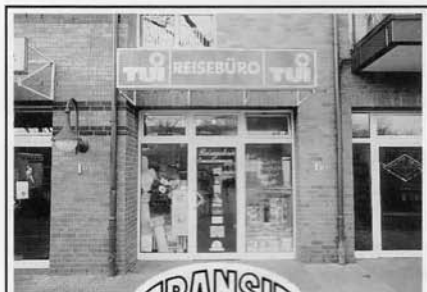
Bereits 1957 haben Handwerker den Dachaufbau des Nebenhauses errichtet. Auf dem geräumigen Boden wird nun der seit 1950 tätige Landwirt Hans Paape seine Ernte aus Feld und Garten lagern können.

Doch die Landwirtschaft des Heims bereitet zunehmend Sorgen, weil sie durch behördliche Auflagen (Kühlraum zur Lagerung, Ablieferung der Kuhmilch und Bezug von Einheitsmilch) und geringe Verkaufserlöse unrentabel geworden ist.

Franz Burckhardt, Nachfolger des 1969 verstorbenen Dr. Sahrhage, listet 1972 auf: Einnahmen aus der Landwirtschaft rund 9.000,- DM, Ausgaben 20.500,- DM.

Erlenrieds Mitgliederversammlung beschließt 1973 den Abbau, den der neu gewählte Vorstand »schweren Herzens« vornimmt, verbinden sich doch für die Kinder mit den Tieren, mit Pferd und Wagen in Erlenried unvergeßliche Erlebnisse.

Horst Hennemann, Helmut Matthies als Vorsitzende, Irmgard Matthies als Rechnungsführerin, werden nun das Schullandheim für die folgenden 25



**TRANSIT  
REISEN**

*Retten  
Sie Ihre  
Sommerferien!*

**REISEBÜRO  
ELISABETH STINNES**  
Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf  
Tel. (04102) 6 20 21/22 · Fax 6 46 46

Jahre leiten, zugleich wird ein Hauswartsehepaar, Karin und Kurt Detlefs, im Heim eingestellt, beide bis zum heutigen Tag in Erlenried tätig.

1979/80 wird wieder gründlich modernisiert, mit Haushaltsmitteln der Hamburger Bürgerschaft für alle Schullandheime, was den dort ehrenamtlich Tätigen Genugtuung und Anerkennung bedeutet. Erlenried bekommt eine Erdgasleitung mit einer Zentralheizung und Kunststofffenster in beiden Häusern. Die Schlafsäle werden unterteilt und zugleich mit den Bodenräumen wärmegeklämt. Die Kosten belaufen sich auf rund 170.000,- DM, jedoch verlängert sich die Belegungszeit und manche Betriebskosten können gesenkt werden.

Einige Jahre später erleben wir eine schwierige Phase, die Klassen werden kleiner, weil weniger Schüler in die Schulen kommen, die Belegungen nehmen ab. Gab es 1975 noch 8.000 Verpflegungstage, so sind es 1982 nur noch 4.000 Tage. Auch die sechs

Mitgliedsschulen können nicht helfen. Wir verhandeln mit dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband über einen neuen Träger, kommen aber zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis, weil die Schulklassenbelegung nicht fortgesetzt werden könnte. Kurz danach ergeben Gespräche mit der Gemeinde Großhansdorf die Bereitschaft, die 1,8 ha große Wiese jenseits des »Radeland« von uns zu kaufen.

Die Verkaufssumme und eine spezielle Anwerbung von Klassen und Gruppen, auch von Kindergärten, die nun auch kürzere Zeiten als die bisherigen 7 bis 10 Tage und auch nur über das Wochenende bleiben können, helfen dem Heim über die Runden. (In den letzten Jahren sind 6.000 Verpflegungstage die Regel).

Sicherlich verringert sich die schulpädagogische Wirksamkeit gegenüber dem Langzeitaufenthalt, hebt sie jedoch nicht gänzlich auf; jedenfalls muß sich ein stadtnahes Schullandheim wie

## WOLFGANG SCHELZIG STEUERBERATER

Bültbek 1 · 22962 Siek · Telefon (04107) 85 01 11 · Fax (04107) 75 67

### Beratungsschwerpunkte:

- Finanz- und Lohn-/Gehaltsbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)
- Jahresabschlüsse, Zwischenabschlüsse
- betriebliche und private Steuererklärungen jeglicher Art
- freiwillige Abschlußprüfungen
- betriebswirtschaftliche Beratungen
- allgemeine Steuerberatung und Gestaltungsberatung
- Investitions- und Finanzierungsberatung
- Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
- Beratung zur Gesellschaftsgründung, zum Gesellschafterwechsel, Gesellschafternachfolge
- Beratung zur Unternehmensnachfolge
- Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
- Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten vor der Finanzverwaltung, den Finanzgerichten und vor dem Bundesfinanzhof
- Übernahme von Treuhändertätigkeiten
- Übernahme von Testamentsvollstreckungen

das unsrige den veränderten Arbeitsbedingungen in den Schulen anpassen (Projektzeiten, Übungstage für Aufführungen, u.a.)

In den 90er Jahren geschehen weitere Verbesserungen. Kürzlich wurde unser großer Teich, inzwischen von hochgewachsenen Bäumen und Ge- sträuch idyllisch umgeben, vom Pächter Gerhard Schippmann gründlich entschlammt.

Der bisherige Bolzplatz (ein neuer ist auf der benachbarten Wiese angelegt worden) erhielt neue Spielgeräte durch Zuschüsse der Bezirksämter Hamburg-Nord und Wandsbek. Gewerbeschüler bauten neue Picknicktische für die Freiplätze an den Häusern. Sie füllten die alten Obst- bäume und pflanzten zehn neue, die der »Verein zur Wahrung des Brauch- tums in Großhansdorf« mit Sigrid Schell



zu seinem 10-jährigen Jubiläum spendete.

Die Kindererholung in den Sommer- ferien besitzt in Erlenried einen hohen Stellenwert. Die Vorstandsmitglieder Matthies betreuten von 1952 bis 1981 die Ferienkinder für jeweils 3 Wochen in Erlenried, ihre Tochter Annegret

arte fagus

Individualmöbel

INDIVIDUALMÖBEL

HBW GmbH  
Bürgerm.-Hergenhahn-Str. 20 • 22946 Trittau  
Tel. 04154 / 84 27 05 • Fax 04154 / 84 27 06

- Attraktive, hochwertige Mode
- Riesenauswahl Größe 38-52
- Zauberhafte Dessous
- Freundliche, individuelle Fachberatung mit Änderungsservice

Herzlich willkommen bei uns!

*Anna-Lena*  
DAMENMODEN & DESSOUS  
Hamburger Straße 15 • 22926 Ahrensburg  
Telefon 041 02/5 10 28

# **Wagner Elektrotechnik GmbH**

**Kostenlose  
Licht-  
Beratung**

Elektrogeschäft am U-Bahnhof Schmalenbeck  
Ahrensfelder Weg 11 · 22927 Großhansdorf  
Telefon: 0 41 02 / 6 14 54 u. 69 75 40 · Telefax 6 53 16  
nach Geschäftsschluß: 0 41 07 / 33 00 27

## **Wir führen für Sie aus:**

- Elektro-Installationen
- E-Warmwassergeräte
- Kundendienst
- Halogenbeleuchtung
- Telefonanlagen
- E-Torantriebe
- E-Flügelorantriebe
- Lieferung von Großgeräten

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr · Di.-Fr. 15.00-18.00 Uhr  
Samstag von 9.00-12.30 Uhr

**Reparaturen aller Art · 24 Stunden erreichbar**

## **Dachdeckungs- und Fassadenarbeiten aller Art**

**Sanitäre Installation · Bädermodernisierung  
Heizung · Heizungswartung · Rohrreinigung**

**Joachim  
Lahmann  
GmbH**



**zuverlässig + schnell**

Ewige Weide 2 · 22926 Ahrensburg  
Tel. 0 41 02 / 4 00 77 · Fax 0 41 02 / 4 25 23

Ilsohn setzte diese Arbeit bis 1993 fort. Manche Kinder kamen mehrmals wieder.

Seit Jahren kommen ukrainische strahlengeschädigte Kinder für vier Wochen in den Sommerferien nach Erlenried. Sie werden betreut von einer Initiativgruppe aus Volksdorf unter Leitung von Antje-Kristin Blunck und medizinisch versorgt von Dr. Dorothea Wagner-Kolb und Dr. Gidion. Auch im Jubiläumsjahr werden nun zum achten Mal Kinder aus Kiew und Umgebung zu Untersuchungen und zur Erholung anreisen.

1998/99 übernahm ein neuer Vorstand den »Staffelstab« der verantwortlichen Heimleitung. Marion Marquis und Arthur Brandt aus Großhansdorf, beide an der Mitgliederschule Alter Teichweg tätig, und die Rechnungsführerin Vera Bestgen, ehemalige Schulsekretärin der Mitgliederschule Heinrich-Helbing-Straße, werden an die bisherige Entwicklung des Heims anknüpfen.

Zur Seite in Erlenried steht ihnen das Hauswartsehepaar Detlefs mit der anerkannten Wirtschafterin Karin Detlefs und ihrem Mann, auf dessen verlässliche Mitarbeit gezählt werden kann.

So ist unser Schullandheim auch in diesem Jahr voll ausgebucht, im Gelände sind Pflegearbeiten im Gange, das Stallgebäude ist mit Zuschüssen saniert und wird zum Jubiläum als Fahrradstützpunkt eingeweiht werden.

Mit der Gemeinde Großhansdorf fühlen wir uns eng verbunden, wir laden deshalb die Ortseinwohner herzlich ein, an unserer Jubiläumsfeier am Donnerstag, dem 15. Juni 2000, um 17 Uhr im Heimgelände Radeland 42 teilzunehmen.

■ Horst Hennemann

#### *Anmerkungen:*

Das Schullandheim Erlenried ist für den Erhalt der Häuser und des Geländes auf Spenden und Zuschüsse regelmäßig angewiesen. Wer spenden möchte: Postgiro Kto.-Nr. 6215-204 (BLZ 20010020).

#### *Anschrift für Belegungen:*

Geschäftsstelle Schullandheim Erlenried, Vera Bestgen, Feldstraße 1, 25469 Halstenbek, Tel und Fax: 04101/403740  
Eine Festschrift erscheint zum Jubiläumstag.

## **Programm**

**ab 17 Uhr:**

**Jubiläumskaffeetafel**

**Festreden**

**Ausstellung zum Jubiläum**

**Niederdeutsches Spiel**

**ab 18 Uhr:**

**Jubiläumskonzert**

**der Straßenmusikanten der**

**Feuerwehr Großhansdorf**

**ländliche Suppe**

**zum Jubiläum**

**ab 19 Uhr:**

**Rundgang durch Erlenried**

**Ausklang in der Weinstube**

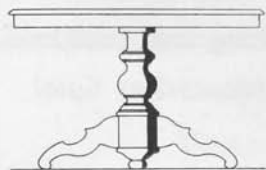
**am See**

Am 7. Mai war es wieder einmal so weit, die in Großhansdorf nun schon gut bekannte und immer wieder gerne gesehene Dixieland-Band »Pickled Onions« spielte auf Einladung des Heimatvereins für zwei Stunden auf – und viele kamen. Die Band war sehr gut besetzt und wieder launig aufgelegt. Die gut 100 Besucher ließen sich von den fetzigen Rhythmen animieren und zu wahren Begeisterungstürmen hinreißen. Der Funke sprang dann auf die Band über, Instrumenten-Soli wechselten mit melodischen Orchesterstücken. Obwohl die meisten Zuhörer die Band nun schon seit einigen Jahren immer

wieder im Waldreitersaal gehört hatten, begeisterten sie sich wieder aufs Neue an der hervorragend dargebotenen Musik. Es waren zwei schöne, jazzige Stunden – bei Wein und Bier, bei Brot und Bockwurst, bei Sonnenschein draußen und ausgesprochen guter Stimmung drinnen sowie virtuoser Musik und guter Laune. Man war sich durchweg einig, diese Band muß bald wieder her. Dem Festausschuß des Heimatvereins unter Leitung von Gunter Nuppenau sei also an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt für die schönen Stunden.

■ K. Nienaber

## RESTAURIERUNG



### ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

**MAX DUPIERRY · RESTAURATOR**

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

Klavier **Jürgen Petersen**  
bauer

Grenzack 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

### Klaviere & Flügel

-  **Stimmen**
-  **Service, Transporte**
-  **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

Die »Heißen Reifen« waren wieder unterwegs, und es fällt einem schwer, die vielen Eindrücke, Erlebnisse und Gedanken zu bündeln. Vorab eine kleine Zusammenfassung über die Entstehung des Landes Dithmarschen.

In der Zeit der Rissvereisung schoben sich mit dem Gletscher Endmoränen über Schleswig-Holstein, die die Geest bildeten. Die 2. Würmvereisung erreichte Dithmarschen jedoch nicht. Dadurch hatte das Land viel Zeit, sich durch Winde und das Schmelzwasser nivellieren zu lassen. Bodensenkungen füllten sich auf und es entstanden die sog. Donns (Dünen). So ist die Dithmarscher Geest sanft geschwungen, bis auf die alte Uferlinie, die Kleve, die am Flughafen bei St. Michaelisdonn schroff aufragt. Vorgelagert liegt die Marsch, die sich durch ständige Überflutungen der Urstrommündungen von Elbe und Eider und der dauernden Überschwemmung durch die Gezeiten aus Sinkstoffen bildete. Durch Herrn Lücks Einsatz im Erkunden der verschiedenen Wanderwege haben wir Gelegenheit, alle drei Landschaftsformen per Rad zu erforschen.

Der erste Tag: durch die Kleve und die Donns – Michaelisdonn (St. Michaels Düne), durch die Barlter Kleve bei Gudendorf. Kriegsgräberstätte für in der

Gefangenschaft gestorbene russische Soldaten. Bei Windbergen liegt der Wodansberg, eine uralte Kultstätte und in der Nähe das Grab Gustav Frenssen, gebürtig aus Barlt, durch den Wald Christianslust zurück nach Michaelisdonn.

Der zweite Tag: durch die Marsch, Wurthen und Kööge. Von Michaelisdonn durch die flache Marsch nach Barlt. Geburtsort und zeitweise Wirkungsstätte von Gustav Frenssen. Über Busenwurth (einem Wurth-Dorf), Elpersbüttel (Meldorfer Dom grüßt am Horizont) an die Nordseeküste, am Deich entlang bis Friedrichskoog, Neulandhalle, Kaiser-Wilhelm-Koog, Windpark Marne, (der großen Windmühlennanlage, ehemaliger Standort vom Growian – jetzt geplant als Ausstellungsobjekt der EXPO 2000), von Marne nach Michaelisdonn. Abends Brunsbüttel, Elbdeich und -mündung.

Der dritte Tag: über die Endmoräne der Geest, durch das Moor, am Nordostsee-Kanal, durch die Kleve Michaelisdonn, Flugplatz bei Hoopen, Naturschutzgebiet mit einer Endmoräne (Geestrand aus erster Eiszeit) Kuden, Kudener See durch das Buchholzer Moor (Naturschutzgebiet) zum Nord-Ostsee-Kanal, nach Burg, zurück über Brickeln nach Michaelisdonn.

# FAHRSCHULE Plotzky & Behn

Inh. Thomas Plotzky

Tel./Fax 04102-65153 Sieker Landstraße 183

22927 Großhansdorf

Aufbau Seminare ASF/ASP

Kl. A, BE, CE u. Mofa



## Die »Heißen Reifen« in Dithmarschen:

Großhansdorfer, noch jung, auch vorge-  
rückt an Jahren

beschließen eine Radtour zu erfahren.

Rudolf Lück, als Reiseleiter eingeschworen,  
hat Dithmarschen als Ziel erkoren.

In Michaelisdonn mit viel Geschick  
fällt Landhaus Gardels in sein' Blick.

Die Radler finden dort Quartier,  
genießen vieles, mas et menos – mit  
Plaisir.

Das Radeln ist mit einem Wort  
ein wunderschöner Ausgleichssport.

Am ersten Tag, um vierzehn Uhr dreißig  
radeln alle schon recht fleißig  
durch Wald und Heide, mit Glück in der  
Brust

zum Wodansberg, durch den Wald  
Christianslust.

Am Wodansberg, oh, welch ein Glück!  
Ein lukullisches Vergnügen: Der Kuchen  
von Frau Lück!

Wir erfahren die Freiheit in der Natur,  
sind dem Dichter Frenssen auf der Spur.  
Vom Handwerk-/ bürgerlich geprägten  
Jugendjahren

sucht er des Lebens Weisheit als Pastor zu  
erfahren.

Die Radler lauschen höflich und kultur-  
beflissen

und verfolgen gespannt das große Wissen  
vom heutigen Pastoren von Stein!  
– und stehen sich in' Leib die Bein'. –

Doch jede Pein hat 'mal ein Ende,  
mit viel Schwung und ganz behende  
sich jeder auf sein Stahlroß schwingt,  
der Wind ein Lied in den Speichen singt.  
In Friedrichskoog sie Fisch verzehren,  
um so die Kräfte zu vermehren,  
mit neuem Mut und viel Elan,  
die Robbenstation sich schauen an.  
Kegelrobben, possierlich und munter  
sollen sie sein,  
heiter und fröhlich den Menschen  
erschei'n.

Die Seehunde jedoch, in großer Ruhe,  
ohne Hast

– halten ihre Mittagsrast!

Sie machen sich nichts aus des Menschen  
Wollen,

genießen ihr Leben aus dem Vollen.

Genervt –, die Radler machen kehrt,  
– und fahren weiter unbeschwert.

Bewundern den Bau vom Neulandhaus,  
suchen ein weiteres Ziel sich aus:

Der Windpark im Koog – ein moderner  
Spuk

erregt die Gemüter mehr als genug.

Von der Technik ist man ganz besessen,  
den Nutzen der Forschung hat man ver-  
gessen.

Nach so vielem Lernen und Bewegen  
bringt gutes Essen seinen Segen.

In Brunsbüttel im Strandcafé  
genießen wir Essen, den Deich und die  
See.

Und alle schauen ganz gespannt  
einem Segler zu, der sitzt auf Sand.

## GUIDO MERSCH

Gas · Wasser · Dach · Solar · Wasserrückgewinnung

*Ein neues Bad? Eine neue Heizung?*

Alles aus einer Hand:

Klempner · Fliesenleger · Elektriker

*Wir kommen!*

Pommernweg 11 · 22927 Großhansdorf · Tel. 69 29 29 · Fax 69 29 30



bei  
Barit

*Doch im Dunkeln, man sieht es genau,  
ein Blinken erscheint und macht uns  
schlau:*

*Vor unserer wunderschönen Loge  
da liegt kein Boot, es ist 'ne Boje.*

*Am letzten Tag – ganz still und heiter –  
wollen die Radler immer weiter.  
Die Sonne lacht, der Himmel blaut,  
das Land ganz still und friedlich schaut.  
Als Naturschutzgebiet, im Hoopener Land  
ist der Flughafen auf seiner Endmoräne  
bekannt.*

*Und wenn die Natur etwas Schönes gibt,  
der Mensch sein Rad durch Sand und Grä-  
ser schiebt.*

*Um alles richtig zu erfahren,  
darf keiner mit seinen Kräften sparen.*

*Der Kudener See, das Buchholzer Moor,  
noch hat man Jubilieren und Quaken im  
Ohr.*

*Pavarotti kann nicht schöner singen,  
um den Menschen Freude zu bringen.  
Am Nord-Ostsee-Kanal radelt's sich leicht  
und schön,*

*viele Schiffe waren zu sehn,  
bei Fähre Burg ging's dann landein,  
das Städtchen Burg zeigt sich recht fein:  
Ein uralte Platz mit viel Geschichte  
kann zeigen mehrere Gesichte.  
Die Bökelburg ist ein besonderer Schatz,  
doch auch St. Nicolai auf erhöhtem Platz.  
Das Baumzentrum mit seinen Mammut-  
bäumen*

*läßt von fernen Landen träumen.*

*Dithmarschen zeigt sich uns von seiner  
schönsten Seite,  
mit Sonne und seiner endlo-  
sen Weite.  
In Dithmarschen war es wie-  
der sehr schön,  
wir sagen d'rüm danke und  
auf Wiederseh'n.*

■ Marianne Klentze



in Burg



Ein Ohrschmaus nach dem anderen bekamen die Zuhörer des vierten Dozentenkonzertes der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. am 05.05.2000 im Waldreitersaal zu hören. Die Dozenten entführten die Zuhörer musikalisch u.a. ins ferne Japan und nach Chile. Ein Blockflöten-Ensemble spielte einen flotten Dixi auf. Es gab sogar eine Uraufführung von Herrn Wilfried Seehofer die Sonate für Violine und Klavier.

Kurz gesagt, ein buntes Programm über viele Musikrichtungen.

Frau Hartwig, musikalische Leiterin der JMSCH erhofft im nächsten Jahr noch mehr Zuhörer, da die Einnahmen

für ein gepantes Musical, aufgeführt von Schülern der JMSCH, benötigt werden. Auch ist ein Instrumentenkarussell in Vorbereitung, bei dem Schüler verschiedene Instrumente probieren können, bevor sie sich für einen Unterricht entscheiden.

Interessierte Eltern und Kinder können sich bei Frau Hartwig Tel. 04532/5520 über freie Plätze und mögliche Instrumente erkundigen. Im September beginnt auch die musikalische Früherziehung für Kinder ab 4 Jahre, für einen spielerischen Einstieg in die Musik.

■ Heidrun Eckmann

### ASSEKURANZ CONTOR

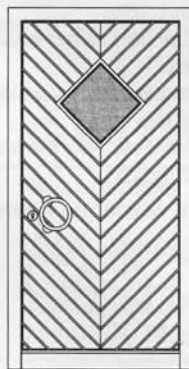
**E. Jöns & Partner**

Neuer Postweg 6  
22927 Großhansdorf  
Fax (04102) 61964

Versicherungs-  
makler

☎ (0 41 02)  
**6 55 53**

**Sicherheit für Familie und Betrieb**



## g.+d.steffen TISCHLEREI

Fenster und Türen aus Holz, Alu, Kunststoff  
Indiv. Anfertigungen · Handel · Innenausbau · Altbausanierung  
Verglasungen · Einbruchschutz · Rolläden · Denkmalschutz

Hoisdorfer Landstraße 54 · 22927 Großhansdorf  
Telefon (04102) **63430** · Fax 62427

Sommer im April, den erlebten 48 Großhansdorfer in der sächsischen Schweiz. In Berlin wurde der erste Stop gemacht, um die größte Baustelle zu besichtigen. Man hatte Berlin, genau wie später Dresden, viele Jahre nicht gesehen und war überrascht über die enorme Bautätigkeit. In Neustadt bei Dresden wurde Quartier genommen für 5 Tage. Stadtführung in Dresden, Besichtigung der Semper-Oper, und auch der Schloßpark von Pillnitz durfte nicht fehlen. Die besondere Attraktion war eine 250 Jahre alte Kamelie, die dicht vor der Blüte war. Im Winter wird diese kostbare Pflanze durch ein fahrbares Glashaus geschützt.

Noch ein bekanntes Schloß, die Moritzburg, von Wasser umgeben war am nächsten Tag das Ziel. Der Höhepunkt sollte aber die Bastei sein, Aussichtspunkt im Elbsandsteingebirge,

eine grandiose Landschaft mit bizarren Felsen, Tafelbergen und lieblichen Tälern. Eine Schifffahrt auf der Elbe von Bad Schandau bis nach Königstein und ein längerer Aufenthalt auf der Festung Königstein, eine Stadt mit 22 Häusern aus dem Mittelalter, sehr schöne Ausblicke über Elbe und Sächsische Schweiz. Ein Besuch in einem Seidenblumenwerk rundete diesen Tag ab. Am Sonntag – Heimfahrt mit Stop in Meißen, es blieb noch Zeit für den Dom und für die Altstadt. Zügig die Weiterfahrt über Magdeburg und Braunschweig. Die Meinung der Gruppe: Es war eine gelungene Fahrt.

■ Rita Wolter



Die Grundschule am Wöhrendamm wurde 1913 vom Architekten Höger errichtet, der auch das berühmte Chile-Haus in Hamburg geplant hat. In manchen Jahren, besonders in der Nachkriegszeit, haben bis zu 800 Kinder die Schule besucht. So reizvoll das Erscheinungsbild dieser Schule aber sein mag, so problematisch ist jedoch auch die Schulraumsituation in dieser Schule zu betrachten, da die Klassenraumgrößen oder das Fachraumangebot die heutigen Erfordernisse an einen zeitgemäßen Unterricht einschränken. Dennoch ist festzustellen, daß es sich bei der Grundschule Wöhrendamm um eine sehr gut ausgestattete Einrichtung handelt. Neben den Klassenräumen werden ein Mehrzweckraum, ein Werkbereich, eine Lehrküche und, ungewöhnlich für eine einzelne Grundschule, eine große Turnhalle angeboten. Die laufenden baulichen Unterhaltungsmaßnahmen, für die der Schulverband Großhansdorf als Träger der Schule in den vergangenen Jahren über 300.000 DM zur Verfügung gestellt hat, waren geeignet, diesen positiven Gesamteindruck zu festigen. Auch für dieses Jahr stehen wieder über 90.000 DM im Haushalt des Schulverbandes für verschiedene bauliche Maßnahmen bereit.

Die Klassenstärken liegen durchgehend unter dem landesweit möglichen Klassenteiler von 29 Kindern. Auch dadurch ist nach Ansicht des Schulträgers eine bedarfsgerechte Unterrichtsgestaltung möglich.

Die erst jetzt vorliegenden Anmeldezahlen gehen von 60 Kindern im kommenden Schuljahr aus. Bei einem Klassenteiler von 29 Kindern ergeben sich daraus 3 Eingangsklassen. Da aber in diesem Jahr nur 2 Abgangsklassen zu verzeichnen sind, ergibt sich ein aktueller Fehlbedarf von einem Klassenraum, da die Schule nur über insgesamt 10 Klassenräume verfügt. Es ist nun Aufgabe des Schulträgers, kurzfristig einen zusätzlichen Klassenraum zu schaffen. Ein Ausweichen auf den Mehrzweckraum der Schule ist nicht möglich, da dieser in seiner Nutzbarkeit nicht eingeschränkt werden kann.

Somit kann der Schulträger nur kurzfristig einen Nebenraum, der sich im Pavillon auf dem Schulhof befindet, als Klassenraum herrichten. Durch Umbaumaßnahmen ist es möglich, diesen Raum zu einem funktionellen, ca. 60 m<sup>2</sup> großen Klassenraum umzugestalten.

Kritikpunkte der Schule wie beispielsweise der mangelnde Schallschutz zum nebenanliegenden Mehrzweckraum oder die geringe Fläche des Ein-



### Heiztechnik von A-Z

Kurt-Fischer-Straße 27a  
22926 Ahrensburg

**Stördienst ☎ 4 10 93**

gangsbereiches, werden selbstverständlich baulich berücksichtigt. Bei dieser Variante handelt es sich nicht um eine kurzfristige »Notlösung«, sondern um eine ansehnliche und bedarfsgerechte Baumaßnahme. Sollte der neu geschaffene Klassenraum langfristig nicht benötigt werden, wäre durch Entfernung einer Mittelwand eine ca. 130 m<sup>2</sup> große Aula zu schaffen. Andernfalls könnte dieser



Klassenraum auch als Raum für einen Schulkindergarten oder für die »Festen Grundschulzeiten« genutzt werden.

Die notwendigen Umbaumaßnahmen sollen in den Sommerferien erfolgen, wobei selbstverständlich die Schulkonferenz im Vorwege gemäß den Bestimmungen des Schulgesetzes gehört wird.

Der Hauptgrund, weswegen der Schulträger umfangreiche Baumaßnahmen, wie z.B. einen Neubau für ca. 1,5 Mio. DM oder einen Ausbau des Dachgeschosses mit Gesamtaufwendungen von mindestens 600.000 DM zum jetzigen Zeitpunkt nicht für erforderlich hält, liegt in der Entwicklung der Geburtenzahlen.

Während in diesem und im nächsten Jahr ca. 60 Kinder für einen Schulbesuch aufgrund ihres Jahrganges in Frage kommen, sinkt diese Zahl ab dem Jahr 2002 kontinuierlich.

Ab dem Schuljahr 2002 rechnet der Schulverband mit nur noch 54, ab 2003 mit 44 und ab 2004 mit 38 Erstkläßlern! Selbst für den Fall, daß durch Zuzüge in neue Baugebiete in Großhansdorf und Siek diese Zahl noch ansteigen sollte, sind in Zukunft nur 2 Eingangsklassen notwendig. Für eine dann durchgehen-

de Zweizügigkeit stehen nicht nur ausreichend Klassenräume, sondern auch zusätzlich Fachräume zur Verfügung.

Die Einrichtung eines Schulkindergartens ist nach Mitteilung der Schulleitung wegen einer zu geringen in Frage kommenden Schülerzahl im Schuljahr 2000/2001 nicht möglich. Dies liegt jedoch nicht im Verantwortungsbereich des Schulverbandes Großhansdorf.

Es liegt seit jeher im Interesse des Schulverbandes Großhansdorf, den Kindern und Jugendlichen aus Großhansdorf sowie den schulverbandsangehörigen Gemeinden Hoisdorf und Siek funktionale und auch ansehnliche Schulgebäude zu bieten. Mit Hinblick auf die finanzielle Ausstattung der Kommunen, die sich in den kommenden Jahren drastisch verringern wird, kann jedoch nur der tatsächliche und zwingend notwendige Bedarf abgedeckt werden. Dies muß allen Beteiligten bei der Umsetzung möglicher Wünsche und Forderungen bewußt sein!



Eine umfangreiche Tagesordnung hatte der Sozialausschuß der Gemeinde Großhansdorf am 9. Mai 2000 zu beraten. Neben der Erweiterung des Spielplatzangebotes, der Renovierung des Waldreitersaales, der EDV-Umstellung in der Gemeindebücherei war über die Grunderneuerung der Sportplatzanlage Kortenkamp zu entscheiden. Zusammengenommen sind für die vorgenannten Maßnahmen in diesem und im nächsten Jahr rd. 910.000 DM bereitzustellen. Bevor jedoch endgültig grünes Licht gegeben werden kann, muß noch der Finanzausschuß und die Gemeindevertretung zustimmen.

Den größten Kostenfaktor bildet dabei die Grunderneuerung der Kunststoffbeläge bei der Sportplatzanlage Kortenkamp mit rd. 750.000 DM. Aufgrund der starken Nutzung ist eine dringende Sanierung bzw. Erneuerung der Beläge notwendig. Der Ausschuß vertrat einstimmig die Meinung, daß die Laufbahnen und das rote Kleinspielfeld für rd. 170.000 DM eine neue sogenannte Spritzbeschichtung und Linierung erhalten sollte. Die Kunststoffrasenflächen können nicht mehr saniert, sondern müssen komplett erneuert werden. Insgesamt sind 9.500 m<sup>2</sup> Belag zu entfernen, neu zu verlegen und einzusanden. Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 500.000 DM. Weitere finanzielle Mittel sind für zusätzliche,

zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbare Maßnahmen, wie z.B. Erneuerung bzw. Überarbeitung der Drainagen, Rinnen und Einfassungen sowie der Flutlichtmasten vorgesehen.

Im Jahr 1985 wurde die Anlage mit einem Gesamtvolumen von 1,85 Mio. DM grunderneuert. Es erfolgte, zum damaligen Zeitpunkt weitgehend und als erste Anlage im Kreis Stormarn, der Bau einer Kunststofflaufbahn, eines Kunststoffrasenplatzes sowie zweier Kleinspielfelder. Ausschlaggebend für die Entscheidung, Kunststoffrasenfelder anzulegen, war die längere Haltbarkeit aufgrund der starken Frequentierung gegenüber einem Naturrasenplatz. Auch im Nachhinein betrachtet, hat sich die vorgenannte Entscheidung als richtig erwiesen. Der dauernden Belastung durch den Schul- und Vereinssport wäre ein Naturrasen nicht gewachsen gewesen.

Zur Sicherheit der Sportlerinnen und Sportler werden in diesem Jahr noch kurzfristig Stolperkanten auf dem Rasenplatz entfernt. Die Grunderneuerung soll in den Sommermonaten 2001 erledigt werden. Der Platz ist dann für ca. 6-8 Wochen, abhängig von der Witterung, zu sperren.

Eine Summe von 120.000 DM ist noch in diesem Jahr für die Anlage eines großen Spielplatzes auf dem Wöhrendammplatz bereitzustellen.

# KROHN

Zentralheizungen · Öl- und Gasanlagen  
Energiesparsysteme

**Bültbek 26 · 22962 Siek · Tel. (0 41 07) 76 54 · Fax 77 87**

Nach mehreren Beratungen in verschiedenen Ausschüssen hat der Sozialausschuß nunmehr einstimmig die Umgestaltung der 2000 m<sup>2</sup> großen Fläche zwischen dem Kindergarten Wöhrendamm und dem Klinikweg beschlossen. Angedacht ist eine altersübergreifende Anlage, die auch als zentraler Treffpunkt im Ort dienen soll. Statt der sonst üblichen Spielplatzmöblierung ist eine abenteuerliche Spiellandschaft geplant, die das kreative Spiel der Kinder und Jugendlichen fördern soll.

Was genau auf dem Platz geschieht, sollen die Kinder und Jugendlichen selbst bestimmen. Zu diesem Zweck wird der Ortsjugendring Großhansdorf eine Zukunftswerkstatt einrichten, in der unter fachkundiger Anleitung Konzepte entwickelt werden können. Ein sachkundiger Spielplatzplaner und die Verwaltung werden anschließend die mögliche Umsetzung prüfen.

Gemeinsames Ziel sollte die Anlage verschiedener Bereiche mit Angeboten für Kleinkinder bis zum Jugendlichen, aber auch der Berücksichtigung Erwachsener sein. Angedacht ist weiter, den Skatebereich im Sinne der Jugendlichen neu zu gestalten. Wichtig erschien allen Beteiligten auch die Aufstellung behindertengerechter Spielgeräte, wobei auch die finanzielle Unterstützung von Sponsoren erhofft wird.

Wenn möglich, sollte mit ersten Baumaßnahmen, z.B. dem Anschütten von Wällen, noch in diesem Herbst begonnen werden.

Für die Renovierung des Waldreiter-saales im Zuge der Beschädigungen nach der Veranstaltung der Jungen Union hat der Sozialausschuß mehrheitlich einen Betrag in Höhe von 10.000 DM für Teppicharbeiten eingeplant. Die Verwaltung hatte zuvor berichtet, daß der Veranstalter bzw. die Versicherung lediglich zum Ersatz des Zeitwertschadens herangezogen werden kann. Dieser Verpflichtung ist die Versicherung nachgekommen. Der neue Teppichboden

wird, um den Saal wieder im perfekten Zustand zu präsentieren, in den Sommermonaten verlegt.

Neue Wege beschreitet die Gemeindebücherei im Schulzentrum Schmalenbeck. Dort wird noch in diesem Sommer eine EDV-Anlage für rd. 33.000 DM installiert, die Wartezeiten für die Nutzer verkürzt, den Auskunftsservice vor Ort verbessert und Freiräume bei den Mitarbeiterinnen schafft, die sinnvoller für die Beratung der Leser oder die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen wären. Zusätzliche Personalkosten für die Umstellungsarbeiten sollen nicht anfallen, da die Mitarbeiterinnen dies im Zuge ihrer täglichen Arbeit erledigen werden.

### **Der Finanzausschuß legt bereits jetzt die Grundzüge für das Jahr 2001 fest:**

Der Finanzausschuß hat sich in seiner Sitzung am 25.05.2000 grundsätzlich mit der Frage der Beibehaltung oder Aufhebung der Regenwassergebühr befaßt und der Gemeindevertretung empfohlen, diese Satzungsregelung wegen Rechtsunsicherheit mit Wirkung zum Jahresanfang 2001 ersatzlos aufzuheben. Die Gemeindevertretung wird das Thema im September behandeln. Zur Zeit wird der Zustand des Regenwasser-netzes durch ein Fachingenieurbüro untersucht.

Der Finanzausschuß unterstützt zudem das 75-jährige Jubiläum des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Großhansdorf Anfang 2001 mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000 DM.

Außerdem hat der Ausschuß folgenden Maßnahmen zugestimmt:

Erneuerung des Sportplatzes am Kortenkamp mit 750.000 DM, Errichtung des Abenteuerspielplatzes am Wöhrendamm mit 120.000 DM, Renovierungsarbeiten am Waldreiter-saal mit 10.000 DM und Anschaffung einer EDV-Anlage in der Gemeindebücherei mit 33.000 DM.

### Ausstellung im Stormarnschen Dorfmuseum:

Das Museum hat von Uhrmachermeister Winfried Hohl aus Großhansdorf eine drehbare Schmuckvitrine geschenkt bekommen, die sich hervorragend für die Ausstellung von kleinen Exponaten eignet. So konnte nun erstmalig eine kleine Dauerausstellung mit Notgeld aus Beständen des Museums zusammengestellt werden. Die Ausstellung wurde von einem der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Museums aufgebaut. Dabei ging es nicht um die geldwirtschaftliche Bedeutung des Notgeldes, sondern ganz allein um die Schönheit der Motive landschaftlicher, architektonischer, geschichtlicher und volkskundlicher Art, die auf den kleinen Scheinen abgebildet sind.

Es sind nur Scheine mit Motiven aus Schleswig-Holstein ausgestellt, von Stormarn im Süden bis Flensburg im Norden und entlang der Küsten im Westen und Osten. Die Bilder reichen von dem schönen Alstertal in dem einst zu Stormarn gehörenden Poppenbüttel über Trittau, das erstaunlich viele Scheine herausgegeben hat, nach Oldesloe, der damals einzigen stormarnschen Stadt, die an ihre kurze Glanzzeit als Solebad erinnert. Etwas besonderes ist eine Serie von Scheinen aus Altrahl-

stedt, sogenanntes Liliencongeld, die alle Motive und Verszeilen aus dem Werk des Dichters tragen, der bis zu seinem Tod 1909 in Rahlstedt gelebt hat. Daneben hat nur noch Bargtheide Notgeld herausgegeben.

Es geht weiter über Lübeck, mit schönen Motiven aus der Hansestadt, nach



Mittelholstein, Plön, Eutin, Malente, Preetz, die sich mit Wald und Wasser von ihrer schönsten Seite zeigen. Davon haben auch Flensburg und Glücksburg viel zu bieten, hier aber spielt die Nordschleswigfrage nach dem ersten Weltkrieg eine Rolle, und die kleinen Scheine werden als Wahl- und Kampfplakate »hie Deutschland, hie Dänemark«, benutzt.

Die Nordseeküste hat mit den Inseln Sylt und Amrum viel zu bieten an Naturschönheit, Wasser, Strand und Badespaß, aber auch den Kampf der Schiffer



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



**BERND GROSSENBACHER  
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133  
22927 GROSSHANSDORF  
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05  
FAX 0 41 02 / 6 69 02

gegen das Meer, die reiche Sagenwelt und prächtige Trachten. Das alles ist natürlich auch Reklame für die Badegäste. Die kleinen Halligen Langeneß und Oland und natürlich Helgoland haben sich ebenfalls mit je einer gut gemachten, volkscundlich und historisch interessanten Serie beteiligt. Daneben fehlt auch das Festland nicht: Friedrichstadt, die Holländerstadt, Brunsbüttelkoog mit den Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals, Kremepe mit dem gotischen Rathaus und noch andere Orte mehr.

Genauso viele Schönheiten hat die Ostseeküste zu bieten, von Kappeln, Lütjenburg, Neustadt bis Heiligenhafen und Niendorf. Größeren Raum nimmt die Landeshauptstadt Kiel ein.



Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von etwa 160 dieser kleinen, hübschen, bunten Scheine, die fast alle aus den Jahren 1920-1923, den Jahren der Hochinflation, in denen der Geldwert von Tag zu Tag sank, auf dem Höhepunkt nur noch in Millionen und Milliarden beziffert wurde und es mit etwa 6 Millionen Arbeitslosen in Deutschland größte wirtschaftliche Not und soziales Elend gab. Da behelfen sich etwa ab 1919 Städte und Gemeinden damit, eigenes Geld mit kleinem Nennwert her-



auszugeben, für dessen Einlösung sie einige Monate lang garantierten. Diese Scheine waren anfangs völlig schmucklos, die Herausgabe wurde von den vorgesetzten Regierungsstellen genehmigt.

Als die Kommunen dazu übergingen, die Scheine ansprechend zu gestalten, wurde das Interesse von Sammlern geweckt. Das löste einen regelrechten Boom aus, eine Flut von Notgeld wurde hergestellt. Daran verdienten der Künstler, der den Entwurf machte, die Druckerei und nicht zuletzt auch die Kommunen, da fast die gesamte Produktion in Sammlerschubladen verschwand. Die Werbung für Kur-, Bade- und Erholungsorte war noch ein willkommener Nebeneffekt.

So ist es verständlich, daß noch heute viel Notgeld sowohl bei den Sammlern als auch bei Händlern vorhanden ist, und die Beschäftigung damit macht Freude, ist belehrend und kann auch für die Geschichtswissenschaft und Volkskunde von Nutzen sein.

Das Stormarnsche Dorfmuseum in Holsdorf, Sprenger Weg 1, ist geöffnet: dienstags von 9:00 bis 12:00 Uhr und sonnabends von 14:00 bis 17:00 Uhr, sonst nach Vereinbarung. Telefon: (04107) 4556.

■ Joachim Wergin

Viele unserer Mitbürger kamen nach ihrer Vertreibung und schweren Schicksalen in unsere Heimat und leben nun als »Großhansdorfer« unter uns.

In diesen Tagen kam ein Buch in meine Hände, welches eine 85-jährige »Westpreußin« zur Erinnerung für ihre Nachkommen geschrieben hat. Sie und ihre Familie lebten im Kreis Flatow, welcher 1920 als sogenannter »Korridor« dem polnischen Staat zugesprochen wurde. Es waren 6 Kinder, die alle tüchtig auf dem Bauernhof mitarbeiten mußten, bis, ja bis der unselige Krieg kam, die Jungs einer nach dem anderen zum Waffendienst abkommandiert wurden und der Rest der Familie dann eben vertrieben wurde. Dazwischen gab es grausame Schicksale, wie wohl alle unsere Neubürger berichten können.

Doch ich möchte einmal aus diesem Buch entnehmen, wie diese Familie bei uns angekommen ist. An diese Zeit und an diese Familie kann ich mich auch noch genau erinnern, fand sie doch in unserer Straße ihre erste Bleibe.

»Die Eltern, Schwiegereltern und die kleine Gruppe von daheim hatten im Berliner Lager nach dem Norden

Deutschlands gedrängt. Sie fanden aufgeteilt in Schmalenbeck-Großhansdorf in Schleswig-Holstein eine Bleibe. So machten sich mein Bruder, der auf dem Lande gesättigt war, und ich uns mit einem kleinen Sack Kartoffeln auf die beschwerliche Reise dorthin. Der Zug war überfüllt. Die Menschen hingen daran, versuchten hineinzukommen oder irgendwo auch auf der Plattform einen festen Halt zu finden. Ich war klein und dünn und zwängte mich und die Kartoffeln durch ein geöffnetes Fenster. Der Bruder schaffte es auch. So kamen wir nach Hamburg. Auf dem Bahnhof fanden wir die U-Bahn und kamen auf der Endstation Schmalenbeck-Großhansdorf an.

Wir fanden die Eltern in einem kleinen Zimmer elend vor. Die Mutter war am Ende ihrer Kraft. Die Besitzerin des kleinen Häuschens hatte sie mit kleinen Häppchen liebevoll aufgepäppelt und auf die Beine gebracht. Wo aber war Gustel? Meine zweite Schwester war der Eltern letzte Stütze, ledig geblieben, recht gesund, und als alle Söhne fort mußten, verblieb sie ihnen.«

*Darf's  
etwas netter  
aussehen?*

Typo  
GRAFIK

---

Briefpapiere, Visitenkarten,

---

Verkaufsunterlagen, Kataloge,

---

Angebotsblätter, Zeitschriften, Messtafeln,

---

Schilder, Corporate Identity,

---

Design-Manuals, Firmensignets,

---

hochwertige Geschäftsberichte

---

Richard Krumm  
Diplom-Designer  
Grenzack 11a  
22927 Großhansdorf

Telefon: (0 41 02) 69 73 36  
ISDN: (0 41 02) 69 73 37  
Telefax: (0 41 02) 69 73 38

Nun folgt eine Beschreibung der damals üblichen Greueltaten, die Flucht und das Elend. Doch weiter in den Aufzeichnungen:

»Dieses Häufchen armer alter Menschen hatte aber das Glück, in den Westen Deutschlands zu gelangen. In Großhansdorf stehen viele Villen reicher Hamburger. Es ist ein schönes Fleckchen unserer Erde.

Meinem Vater machte sein Herz zu schaffen, dennoch erkundete er bald seine Umgebung und wie sie ihre Lage verbessern könnten. Die Treppe zur Stube war ein Hindernis. Auf seinem Wege kam er später in ein Gespräch mit einem Sonderling, der ganz allein in einem gut eingerichteten Holzhäuschen, gleich nebenan wohnte. Er stellte ein kleines Zimmer für die Eltern zur Verfügung; sie lebten in gutem Einvernehmen und jeder sorgte für sich. Im nahen Wald fand Vater genügend Holz für den Ofen und Herd. Mutter saß fleißig am Spinnrad, das Fräulein Sierck ihr zur Verfügung stellte. Wolle wurde ihr von allen Seiten gebracht. Es gab immer Gegenleistungen, meistens in Naturalien, über frische Fische freuten sie sich am meisten.

Das »Liebchen«, unser Jüngster, kam aus englischer Kriegsgefangenschaft, fand auch noch Platz in dem kleinen Raum und bald eine Maurerlehre im zerbombten Hamburg. Die Eltern zahlten das Lehrgeld.

Am 3. Juni 1949 verstarb mein Vater nach etlichen Herzanfällen und kurzem Krankenhausaufenthalt, im tiefen Glauben an die ewige bessere Heimat. Vergänglich hatte er auf die verschleppte Tochter gewartet. Er hatte aber schon mitbekommen, daß trotz der Enge öfters der gute Sohn ein ortsansässiges Mädchen mitbrachte, die nicht mehr von ihm ging. Wir Kinder standen alle an seinem Sarge.

In den Samaritaneranstalten in Fürstenwalde/Spree tauchte meine Schwester Gustel auf, am Ende ihrer Kraft, zer-

lumpt, verlaust und verdreckt. So sah sie meine Tante Lina wieder. Nichts unterließen die Schwestern, um die Arme zu versorgen. Sie schlief Tag und Nacht. Die Schwesternnähstube bemühte sich um passende Kleidung. Dann fuhr sie zur Mutter und zum Bruder nach Schmalenbeck. Ganz nahe dabei erhielt sie auch Arbeit. Sie bauten gemeinsam in Großhansdorf am Ostpreußenweg ein Haus, wie viele andere Vertriebene auch.

Mein jüngster Bruder heiratete, es kamen zwei Kinder. Er hatte das Maurerhandwerk erlernt, eine kluge Entscheidung.

Er baute in der gleichen Größe wie sein erstes Haus an und gab Mutter und Schwester ein neues Zuhause. Keiner von uns andern hätte wohl beiden so geduldig und gleichbleibend liebevoll die nötige Zuwendung angedeihen lassen und auch das Unangenehme ohne Murren ertragen.

Mutter starb mit 86 Jahren. Die Schwester war mit böser Krankheit nur wenige Monate im Pflegeheim und feierte noch ihren 90. Geburtstag. Mein Bruder pflegte mit seiner Frau die Gräber der Eltern und nun das Grab der Schwester. Wie dankbar war ich bei der Trauerfeier für alles und für diesen Bruder. Er ist mir allein noch geblieben. Seit dem Tode der Schwester leisten wir uns jeden Sonntag ein Telefonat. Wir sprechen viel von unserem Vaterhaus, von Westpreußen und dem Polenland.\*

Soweit aus dem Buch »Das möchte ich weitergeben« von Gertrud Schröder.

Ich finde es schon lohnenswert darüber nachzudenken, ob wir nicht auch noch etwas aufzuschreiben hätten für unsere Nachkommen.

Auch würde es vielleicht viele interessieren, wie andere Heimatvertriebene in unserem schönen Walddorf angekommen sind.

■ U. Ehlers-Rücker

Diesmal waren wir nur 12 Leute zum Klönen, aber es ging nicht weniger lebhaft zu. Der Leiter unserer neuen »Waldreiterbühne«, Herr v. Prondzynski war gekommen, um uns einmal zu erzählen von der Arbeit und der Entwicklung dieses neuen »Gemeindekindes«.

Es galt auch darum zu werben, um noch mehr aktive Mitglieder und um weiteres Anwachsen der Zuschauermenge. Große Pläne bestehen für die Weihnachtszeit, für die ein Stück nach Charles Dickens, »Mister Scrootch«, eingeübt werden soll. Die Zahl der aktiven Mitglieder der Bühne ist schon auf 19 gestiegen. Und die letzte Aufführung der Spielzeit, am Freitag, d. 19. Mai bewies, daß alle engagiert und hinreißend die sechs heiteren Kurzspiele auf die Bühne brachten und keinem war anzumerken, daß keine »Bühnenerfahrung« vorhanden war.

Auf diesem Klön-Abend kam dann noch ein interessanter Plan und Briefwechsel aus dem Jahre 1934 auf den Tisch, den Herr Fublein mitgebracht hatte. Es ging um den Plan der Autobahn,

auf dem diese von Ahrensfelde über Tannenhöft und Park Manhagen in Richtung Großhansdorf laufen sollte. Zum Glück hatte Professor Fublein dagegen in Hamburg protestiert, schon damals auch bereits aus Naturschutzgründen. Hamburg hätte die geplante Strecke gern gesehen und war höchst erbost, daß ein »Hamburger Professor« sich gegen Hamburger Interessen aussprach. 1937 war die Autobahn in ihrer jetzigen Trasse fertig. Damals gingen Pläne wohl etwas schneller in Erfüllung.

Noch einmal soll erinnert werden an die Namen und Daten unserer Gefallenen und Vermissten Großhansdorfer. Die Liste ist schon lang, es fehlen aber noch viele Geburts- und Todesdaten. Es sollten wenigstens die Jahreszahlen festgehalten werden. Bitte an Herrn Bandholt Tel. 66248, wenden, wenn Sie noch etwas Näheres wissen.

Oder kommen Sie doch einfach zum nächsten Klön-Café am 14.06. um 19:30 Uhr in den Rosenhof 1.

■ Ursula Ehlers-Rücker

# Ihr Schmuck-Atelier



individuell gefertigter Juwelenschmuck • exklusive Edelsteine  
Umarbeitungs- und Reparatur-Service

**Alexander Zuckschwerdt**

Neuer Postweg 2 • 22927 Großhansdorf

 **04102 - 69 11 69**

Ein Mensch, vorm Urlaub, wahr't sein Haus,  
Dreht überall die Lichter aus,  
In Zimmern, Küche, Bad, Abort –  
Dann sperrt er ab, fährt heiter fort.  
Doch jäh, zu hinterst in Tirol,  
Denkt er voll Schrecken: »Hab ich wohl?«  
Und steigert wild sich in den Wahn,  
Er habe dieses nicht getan.  
Der Mensch sieht, schaudervoll, im Geiste,  
Wie man gestohlen schon das meiste,  
Sieht Türen offen, angelweit.  
Das Licht entflammt die ganze Zeit!  
Zu klären solchen Sinnentzug,  
Fährt heim er mit dem nächsten Zug  
Und ist schon dankbar, bloß zu sehn:  
Das Haus blieb wenigstens noch stehn!  
Wie er hinauf die Treppen keucht:  
Kommt aus der Wohnung kein Geleucht?  
Und plötzlich ist dem armen Manne,  
Es plätschre aus der Badewanne!  
Die Ängste werden unermessen:  
Hat er nicht auch das Gas vergessen?  
Doch nein! Er schnuppert, horcht und äugt  
Und ist mit Freuden überzeugt,  
Daß er – hat ers nicht gleich gedacht? –  
Zu Unrecht Sorgen sich gemacht.  
Er fährt zurück und ist nicht bang. –  
Jetzt brennt das Licht vier Wochen lang.

■ Eugen Roth

Dem »Waldreiter« von Frau O. Knoff  
überlassen zur Freude und als Mahnung  
für die bevorstehende Urlaubszeit.

Dor weer mol ne Plattdütsche Runn,  
de hett ins tosomen sick funn  
for plattdütsch Gedichten  
un eegen Geschichten,  
so good, as dat jedereen kunn.

De Vormann, de heet Peter Berndt,  
he hett Goorneree eenmal lernt.  
He snackt goodes Platt,  
dat is doch mal wat!  
ok, wenn he sick hüt hett entfernt.  
(Urlaub auf Mallorca)

Fru Reimers-Lafrenz kann dat good.  
As Lehrersch hett se dat in't Blood.  
Vertellt scheune Saken,  
kann Limericks maken –  
de annern mookt se darto Moot.

Herr Fischer kummt ut Lütjensee.  
Uns Runn mookt em Spaß – as ick seh.  
He kann översetten,  
will Plattdütsch geern retten  
denn wenn dat verkommt, deit't em weh.

Un eene Sook süllt ji noch weeten:  
ohn' Chrischan harrn wi hier nich seeten.  
He gründ'te de Runn  
un geev uns de Kunn:  
dat Plattdütsche nich to vergeeten.

Ständig  
mehr als **300** NEUWAGEN und  
GEBRAUCHTWAGEN

**Opel-Möller** 

www.opel-moeller.de

Zertifiziert nach Opel Iso plus DIN EN ISO 9002

22926 Ahrensburg · Hamburger Straße 41-43 · Telefon (04102) 8 81 50 · Fax (04102) 5 03 99  
22941 Bargteheide · Heinrich-Hertz-Straße 8-10 · Telefon (04532) 20 90-0 · Fax (04532) 20 90-20

**OPEL** 

Oma kiek, keem lütt Hein in de Köök von Oma rinn, ick heff een mulen Käfer funnen! Oma seet an'n Köökendisch un seneer bi'n Tass Koffee so vör sick henn. Oh segg Oma, dat is jo een Maikäfer, dat süß du an de witten lütten Spitzen an de Ün- nerkant von de Flügel un de groden Fühler an'n Kopp. Oma eehr Oogen lüchen un freide sick öwer dat wat se em nu vertellen wull. Hest du all sehn – un nehm lütt Hein up ehren Schoot – de Swoken( Schwalben ) sünd wedder dor un dat bedütt wi hebbt Glück, dütt Johr in dütt Huus – is dat ni mui. Se nehm lütt Hein un drück em so rech an eehr Böss, duukel em un strokel em tofreden öwer sien hellet Hoor. De komt meist to glieken Tied as de Maikäfers. Wo sünd se, frog Hein un woll all woller rünner von denn Schoot. Nu man langsam Hein – Oma harr nimol mehr Tied eehren Koffee uttodrinken, se müß up de Steh mit un em de Swoken wiesen.

Oma weer ganz froh dat de Jung woller von eehr Beenen aff weer, he harr all ganz good Pun'n's inne Mors un eehr oolen Knochen holen dat ni mehr so lang'n ut. Se güng'n nu beid de Trepp henndol no denn Stall to. Öwer denn Swienkow an een von de Querbalken ünner denn Stall'nboen weern se all anfangen een Nest to boen. Se flögen dör de open Stalldöör – Oma wuß dat, dat se nu bold komen müßen, se harr de Stall'ndöör all siet eenige Doog jümmer open looten – rut un rinn un reepen jümmer – Schiep-Schiep, Schiep-Schiep – oh dor weer nu Leewen in'n Stall. Oh, düsse lütten Gesellen mit eehr swattwittet Fedderkleed un de schlanken Flügels un denn deelten Steert, weern fliedig, kunn so gau flegen as bold keen annern Vogel. Se brochen von buten jümmern Snobel full Heu, Feddern un so'n Klammschiet mit, as wi to so'n Eer-Woter-Gemisch segg'un

boen een Snobel full no denn annern in dat Nest in. No kunn man ni veel sehn, ober man kunn sehn dat, dat mehr wurd. Wenn se denn mol utrau'n deen, seeten se stolt up denn First von us Huusdack holen de sneewitte Bosst in de Sünn un schiepen wat de Keel hergeben de. Oma un Hein stünn nu door, keeken de Swoken to un Oma freide sick, seh kunn sick gorni satt sehn an dat driebe von de Swoken.

Hein frog denn: »Oma wo sünd de Swoken denn bit jetzt ween?« Na Oma vertell Hein denn, dat jemm dat in'n Winter hier to kold is un se in'n Haars in denn Süden no Afrika fleegt, dat is ganz wiet weg un in Vörjohr, wenn dat woller bi uns warmer ward komt se wedder, meist an de selbe Stee von't Vörjohr – un wenn se denn mol ni woller komt, is dat keen good Teeken, de Lüü sünd denn ganz truurig un hiddelig.

Is dat Nest fertig, wird glieks Eier legt un no'n poor Weeken süht man veer oder lief lüttje Snobels mit so'n geelen Rand ut dat Nest kieken un schriechen dot se wenn de Oolen mit Wörms oder Ruupen anfliegen komt. Een schriecht luter as de anner – ick wüll ok een Worm, ick wüll ok een Ruup – Schiep, Schiep, Schiep...! Sünd de Öllern woller weg, is dat muxmäuschen Still in't Nest bit de Öllern woller komt. So geiht dat Dag üm Dag. De Jungen weerd gröter un bald ward dat Nest to lüttjet un de Swokenkinner sitt mit eehr witte Bösst un de swatten Flünken up de Kant von dat Nest, weerd ober jümmer no von de Öllern versorgt. Bi jedet wegflegen nehmt de Öllern denn Unrot, Kot un ni Verdautet von de Swokenkinner wedder mit rut – sünd fliedige, saubere Öllern.

Een Dag sitt eene von de Öllern up de Stall'ndöör un jep un de anner flügg jümmer upgeregt no't Nest, denn to de Stall'ndöör un woller to'n Nest, oohn'n

dat se Futter mit harrn. De Jungen seeten up'n Rand, keeken un wunnern sick dat dat nix mehr to'n bieten geef. Denn mit eenmol, de eerste von de Swokenkiner reckt sick no mol, mokt de Flögel wiet uteenanner un denn rump he döör de Stall'ndöör no buten in denn Heben, as wenn he dat all jümmer so mokt harr. Nu duurde dat ni mehr lang'n, denn weer dat Nest leddig, de jungen un de oolen Swoken jachtern an'n Heben un fungen eehr eerstet Foor – Müggen, Flegen un so anner Deerten wat good smeckt. Twüschendöör sitt se denn up denn Blitzaffleiter up't Dack, schiepen een düchtiger as de anner. In'n Haars wenn se denn genug Flugstund'n harrn, güng dat aff in denn Süden, no Afrika.

So güng dat veele Johre. Ut Hein wurd all een lüttjen Mann, he müß in de Lehr, denn trook he ut dat Öllernhuus, sien erste Gesellenstee. Nu keemen de Swoken jümmer no wedder to Oma in't Huus, vör Oma weer dat jümmer een lüttet Fest, wenn de Swoken wedder dor weern. Doch een Jahr keemen se ni wedder, Oma weer trurig. Se wurd krank, bi de Huusarbeit föll eehr up eenmol de Arm wegg un Oma müß sick hennsetzen. Se harr een Schlaganfall kregen, weer een Siet lohm un müß von Hein sien Mudder versorgt weern. Oma leew no so lang'n bit Hein sien eerste Kind bor'n weer, dat eerst Enkelkind. Een lütt Deern, Hein sien Mudder legg dat Enkelkind in Oma gesund'n Arm, se drück eehr an de Bosst, duukel eehr un ick glööv se hett ganz liesen seggt: »Wüllt hoopen dat de Swoken nu wedder komt.«

Anner Jahr weern denn ok de Swoken wedder dor un Freeden keem woller in't Huus.

■ vertellt von Peter Berndt

|                                   |       |
|-----------------------------------|-------|
| Anna-Lena, Damenmoden             | S. 23 |
| Apotheke am U-Bahnhof             | S. 45 |
| Assekuranz Contor, Versicherungen | S. 30 |
| AZB, Heiztechnik                  | S. 32 |
| Becker, Raumausstatter            | S. 8  |
| Bentin, Steinmetz                 | S. 46 |
| Büchel, Klavierunterricht         | S. 5  |
| Dähn, Tischlerei                  | S. 14 |
| Deppen, Maler                     | S. 14 |
| DRK-Sozialstation                 | S. 20 |
| Dupierri, Restaurator             | S. 26 |
| Evang.-Luth. Kirchengemeinde      | S. 47 |
| Freie evangelische Gemeinde       | S. 46 |
| Gressmann & Timmermann, Bestattg. | S. 46 |
| Großenbacher, Maler               | S. 36 |
| Haßler, Party-Service             | S. 12 |
| Harring, Immobilien               | S. 9  |
| HBW, Individualmöbel              | S. 23 |
| Höwler, Steuerberater             | S. 18 |
| Holzberger, Blumen                | S. 16 |
| Johann-to-Settel, Brillenmode     | S. 18 |
| Katholische Kirchengemeinde       | S. 46 |
| Kiesler, Immobilien               | S. 48 |
| Kogel, Blumenstübchen             | S. 2  |
| Krohn, Heizung                    | S. 34 |
| Kruse, Maler                      | S. 44 |
| Lahmann, Heizung/Sanitär          | S. 24 |
| Mersch, Sanitär + Heizung         | S. 28 |
| Opel Möller                       | S. 41 |
| Petersen, Klavierbauer            | S. 26 |
| Plotzky & Behn, Fahrschule        | S. 27 |
| Raiffeisenbank                    | S. 10 |
| Rewe, Supermarkt                  | S. 14 |
| Rieper, Schreibwaren              | S. 12 |
| Schelzig, Steuerberater           | S. 22 |
| Sparkasse Stormarn                | S. 2  |
| Stinnes, Reisebüro                | S. 21 |
| Steffen, Tischlerei               | S. 30 |
| TypoGrafik, Werbung               | S. 38 |
| Waldsdorfer-Apotheke              | S. 45 |
| Wagner, Elektrotechnik            | S. 24 |
| Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier     | S. 40 |

## Termin-Übersicht

- Mi. 14.06.00**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:  
Spaziergang
- Mi. 14.06.00**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:  
Klön-Café
- Do. 15.06.00**, 17:00 Uhr, Erlenried:  
Jubiläumsfeier 75 Jahre
- Sa. 17.06.00**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:  
Tageswanderung Elbe-Trave-Kanal
- Sa. 17.06.00**, 18:00 Uhr, Auferstehungs-  
kirche: Kammerkonzert »Voilà Viola«
- Mi. 21.06.00**, 15:00 Uhr, Krankenhaus:  
Dia-Vortrag Theodor Storm
- Sa. 24.06.00**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:  
Kurzwanderung Hölftigbaum
- Mi. 28.06.00**, 15:00 Uhr, AWO:  
Grillen
- Mi. 28.06.00**, 19:30 Uhr, DRK-Hus:  
Plattdütsche Runn
- Sa. 01.07.00**, 8:30 Uhr, U-Großhansdorf:  
Fahrt zum Musikfest Dömitz
- Sa. 01.07.00**, 17:00 Uhr, Waldreitersaal:  
Sommerliches Konzert
- So. 02.07.00**, 9:00 Uhr, U-Großhansdorf:  
Exkursion Schwerin und Wismar
- So. 02.07.00**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:  
Radtour Steinhorst
- Sa. 08.07.00**, 13:30 Uhr, Rathausplatz:  
Sommerzauber
- So. 09.07.00**, 14:00 Uhr, U-Großhansdorf:  
Theaterfahrt Schwerin
- Do. 13.07.00**, 7:00 Uhr, U-Großhansdorf:  
Tagesfahrt zur Expo
- Mi. 26.07.00**, 19:30 Uhr, DRK-Hus:  
Plattdütsche Runn
- So. 30.07.00**, 16:30 Uhr, U-Großhansdorf:  
Theaterfahrt Schwerin
- Di. 05.09.00**, 19:30 Uhr, Studio 203:  
Vortrag Bandscheibenerkrankungen
- Fr. 22.09.00**, 17:45 Uhr, U-Großhansdorf:  
Theaterfahrt Winterhuder Fährhaus
- Sa.-So. 30.09.-01.10.00**, 7:00 Uhr U-Groß-  
hansdorf: Fahrt nach Tessin

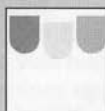


M A L E R  
H O R S T  
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15  
22927 Großhansdorf  
Telefon 0 41 02 / 6 25 78  
Telefax 0 41 02 / 6 18 65

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-  
und Lackiererinnung

## (Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen)

|                         |                      |                       |              |
|-------------------------|----------------------|-----------------------|--------------|
| Sa. 10.06.00, 8 Uhr bis | Mo. 12.06.00, 8 Uhr: | Herr Dr. Behrendt     | 0170-3244938 |
| Sa. 17.06.00, 8 Uhr bis | Mo. 19.06.00, 8 Uhr: | Herr Dr. Schneeberger | 0172-3211325 |
| Sa. 24.06.00, 8 Uhr bis | Mo. 26.06.00, 8 Uhr: | Herr Dr. Tennie       | 0172-4163377 |
| Sa. 01.07.00, 8 Uhr bis | Mo. 03.07.00, 8 Uhr: | Herr P. Hammerl       | 04102-62039  |
| Sa. 08.07.00, 8 Uhr bis | Mo. 10.07.00, 8 Uhr: | Herr Dr. Behrendt     | 0170-3244938 |
| Sa. 15.07.00, 8 Uhr bis | Mo. 17.07.00, 8 Uhr: | Herr Kuteifan         | 04102-41977  |
| Sa. 22.07.00, 8 Uhr bis | Mo. 24.07.00, 8 Uhr: | Herr Dr. Schneeberger | 0172-3211325 |
| Sa. 29.07.00, 8 Uhr bis | Mo. 31.07.00, 8 Uhr: | Herr Dr. Behrendt     | 0170-3244938 |

Änderungen vorbehalten

## Notdienst der Apotheken

### Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

|            |            |            |            |            |            |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 04.06. = A | 15.06. = A | 26.06. = A | 07.07. = A | 18.07. = A | 29.07. = A |
| 05.06. = B | 16.06. = B | 27.06. = B | 08.07. = B | 19.07. = B | 30.07. = B |
| 06.06. = C | 17.06. = C | 28.06. = C | 09.07. = C | 20.07. = C | 31.07. = C |
| 07.06. = D | 18.06. = D | 29.06. = D | 10.07. = D | 21.07. = D | 01.08. = D |
| 08.06. = E | 19.06. = E | 30.06. = E | 11.07. = E | 22.07. = E | 02.08. = E |
| 09.06. = F | 20.06. = F | 01.07. = F | 12.07. = F | 23.07. = F | 03.08. = F |
| 10.06. = G | 21.06. = G | 02.07. = G | 13.07. = G | 24.07. = G | 04.08. = G |
| 11.06. = H | 22.06. = H | 03.07. = H | 14.07. = H | 25.07. = H | 05.08. = H |
| 12.06. = J | 23.06. = J | 04.07. = J | 15.07. = J | 26.07. = J | 06.08. = J |
| 13.06. = K | 24.06. = K | 05.07. = K | 16.07. = K | 27.07. = K | 07.08. = K |
| 14.06. = L | 25.06. = L | 06.07. = L | 17.07. = L | 28.07. = L | 08.08. = L |

### Bezeichnung der Apotheken

|                                                                              |                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| A = Adler Apotheke<br>Hagener Allee 16, Ahrensburg<br>Tel. 5 22 74           | G = Rathaus Apotheke<br>Rathausplatz 35, Ahrensburg<br>Tel. 5 47 62          |
| B = Apotheke am Rondeel<br>Am Rondeel 9, Ahrensburg<br>Tel. 82 37 50         | H = Rosen Apotheke<br>Manhagener Allee 46, Ahrensburg<br>Tel. 5 27 21        |
| C* = Apotheke am U-Bahnhof<br>Eilbergweg 9, Großhansdorf<br>Tel. 6 99 10     | J = Schloß Apotheke<br>Große Straße 2, Ahrensburg<br>Tel. 5 41 11            |
| D = Flora-Apotheke<br>Hamburger Straße 11, Ahrensburg<br>Tel. 8 85 30        | K* = Walddörfer Apotheke<br>Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf<br>Tel. 6 11 78 |
| E = Klaus Groth Apotheke<br>Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg<br>Tel. 5 43 89 | L = West Apotheke<br>Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg<br>Tel. 5 35 57          |
| F = Rantzau Apotheke<br>Manhagener Allee 13, Ahrensburg<br>Tel. 3 24 99      |                                                                              |



**APOTHEKE AM U-BAHNHOF**

**Hans-Jörg Schiele**  
Eilbergweg 9 · Tel. 6 99 10



*Walddörfer-Apotheke*

**Uta Köppel**  
Ahrensfelder Weg 1 · Tel. 6 11 78



## Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

**Ahrensburg**, Maria – Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr – Sonntag 10.30 Uhr

**Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157** (am Bahnhof »Kiekt«)

Sonntag: 9.00 Uhr – Donnerstag: 9.00 Uhr

**Kath. Pfarramt:** Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

## Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

**Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:**

**Ahrensburg**, Lübecker Straße 4a (neben dem Marstall):  
sonntags 10:00 Uhr **Gottesdienst und Kindergottesdienst**

donnerstags 15:00 Uhr und 20:00 Uhr **Bibelgespräch**

Pastor Werner Seibel, Tel. 471490

**Schmalenbeck**, Stiller Winkel 3, bei Frithjof Müller, Tel. 61278  
dienstags 19:30 Uhr **Bibelgespräch**



»Der Steinmetz«

# BENTNIEN

GmbH

**GRABMALE  
Nachschriften**  
Steinbildhauerarbeiten  
für Haus & Garten

22962 Siek  
bei Großhansdorf  
Alte Landstraße 4  
Tel./Fax 04107/70 55

## DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG IST DIE STILLE



### Großmann & Timmermann

Inh. H. Timmermann

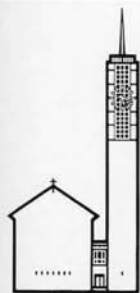
Fordern Sie kostenlos  
die Verfügungspapiere für  
alle Bestattungsformen an.  
Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbeisetzungen.

# 04102/23 92 12

Tag + Nacht

Rathausstraße 12 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek





## EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK

### Gottesdienst

in der Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20  
jeden Sonntag um 10 Uhr

Kirchenbüro Telefon 697423

**Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon)** treffen sich jeden Mittwoch um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der ev. Kirche, Vogt-Sanmann-Weg 4.

**Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung** am 07.06. und 05.07.2000 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

**Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V.** trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemeindehaus der ev. Kirche, Vogt-Sanmann-Weg 4.

Anfragen bei Frau Depner, Tel. 65724.

## Impressum

**Herausgeber:** Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlerning 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114 · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11a, 22927 Großhansdorf, Tel. 697336, Fax 697338  
Konto für Anzeigen: Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 190 011 967; Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. 66140  
**Druck:** Druckerei Seemann, Hamburg, Auflage 3.700 Stück.

**Erscheinungsweise:** monatlich, 11mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar DM 0,20 · Gültige

**Anzeigenpreisliste Nr. 2.1** vom 1. August 1991 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

**Erscheinungstag für die Ausgabe Juli/Aug. 2000: 7. Juli, Redaktionsschluß: 26. Juni.**

**Die Beiträge** für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn e.G. (BLZ 200 691 77) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

**Ihre  
Gemeinde  
heißt  
Großhansdorf.**

**Ihr  
Hausmakler  
heißt  
Kiesler  
Immobilien.**



**KIESLER IMMOBILIEN**

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61